



Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
22. Jahrgang • 6-2024 • 29. November 2024

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf



Gemeinsam durch den Advent



Mit dem Entzünden der ersten Kerze wird an diesem Wochenende die besinnlichste Zeit des Jahres eingeläutet – der Advent. In der Gemeinde Schönefeld wird es viele Gelegenheiten geben, mit der Familie, mit Freunden oder Nachbarn zusammenzukommen, um gemeinsam diese schöne vorweihnachtliche Zeit zu erleben. Ob bei Advents- und Lichterfesten, Gottesdiensten oder auch bei bislang völlig unbekannten Menschen in der Nachbarschaft. Im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ öffnen wieder viele Schönefelder*innen für alle Interessierten Ihre Türen.

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 42 - 45

Foto: Alicja / pixabay

Schönefeld wählt

Alles zur Landtagswahl 2024

Seite 5 - 6

Schönefeld liest

Projekt endet mit Ausstellung

Seite 10 - 11

Schönefeld baut

Neue Kita entsteht

Seite 15

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...ich die letzten Abende eigentlich nur noch fassungslos vor dem Fernseher sitze, wenn ich die Nachrichten sehe? Was ist denn nur los außerhalb und innerhalb der Grenzen unseres Landes? Die Welt verändert sich seit einiger Zeit rasant. Nichts scheint mehr so, wie es war. Es fehlt plötzlich an Konstanz, Verlässlichkeit und Orientierung. Amerika hat gewählt. Die Bundesregierung zerlegt sich. Es ist Krieg nicht nur in Nahost, sondern mittlerweile auch schon fast drei Jahre in Europa. Die neuen Allianzen auf der Welt versprechen nichts Gutes. Die bisherigen Probleme sind noch nicht gelöst, und es kommen viele neue dazu. Es fehlt das Vertrauen, dass es eine Strategie gibt, die alles wieder in Ordnung bringt. Und - nach Auffassung vieler – dass es auch Entscheider und Regierende gibt, die nicht nur bereit sind, für die Menschen Verantwortung zu übernehmen, sondern wirklich befähigt sind, alles wieder auf einen guten Weg zu bringen. Das macht die Menschen unsicher, ängstlich und misstrauisch.

Ich finde, es ist gut, dass Sie Bürger*innen der Gemeinde Schönefeld sind, denn hier bei uns auf der kommunalen Ebene ist es anders. Tatsächlich. Es gibt natürlich auch in unserer Gemeinde zahlreiche Herausforderungen und nicht immer gleich eine Lösung für jedes Problem. Aber ich habe mit meiner Verwaltung und der Schönefelder Kommunalpolitik nicht nur eine Strategie, sondern einen genauen Plan zu den Themen, die wir nacheinander angehen müssen und wollen. Die letzte Kommunalwahl mit einer veränderten Besetzung unserer Gemeindevertretung, neuen Mehrheitsverhältnissen und neuen Vorsitzen hat nichts daran geändert. Ich erlebe es aktuell in der Gemeinde so, dass sich die Entscheider durchaus kontrovers auseinandersetzen können und nicht immer gleicher Meinung sind. Aber zu den zentralen Herausforderungen der Gemeinde Schönefeld nehme ich ein hohes Maß an Verantwortung und Geschlossenheit wahr und den festen Willen, alle jetzigen und auch die kommenden Herausforderungen zu bewältigen und es für die Gemeinde Schönefeld mit ihren Menschen gut, nachhaltig und „enkelfähig“ zu machen. Ein Beispiel: Ganz aktuell ist die Gemeinde in der Not, aufgrund einer veränderten Kommunalverfassung noch im November einen neuen Haushalt zu verabschieden und zu veröffentlichen. Damit nicht genug. Wir, Verwaltung und Gemeindevertretung, haben uns darauf

verständigt, daraus gleich einen Doppelhaushalt 2025/2026 zu machen, um für die sukzessive Abarbeitung der noch offenen Jahresabschlüsse mehr zeitliche Spielräume zu schaffen und dabei trotzdem haushälterisch handlungsfähig zu bleiben. Es ist eine Herausforderung für alle Beteiligten, erstmalig einen Doppelhaushalt, der von der Planung und Aufstellung sehr aufwändig ist, innerhalb kürzester Zeit beschlussfähig zu bekommen. Dennoch sind ausnahmslos



sowohl die Verwaltung als auch die Kommunalpolitik bereit, den Weg mitzugehen und dieses Ziel zu erreichen. Und „gefühlt“ fast schon nebenbei versuchen wir ebenfalls gemeinsam kurzfristig die aktuelle Raumnot einer extrem stark wachsenden Verwaltung zumindest erst einmal für die kurz- und mittelfristige Perspektive zu lösen. Und auch hier ziehen alle mit, in einer sehr konzentrierten und sachlichen Arbeitsatmosphäre ohne kommunalpolitisches Kräftemessen. Das gefällt mir sehr gut und macht mich stolz, Bürgermeister genau dieser Gemeinde zu sein.

Bei alledem möchte ich natürlich nicht vergessen, dass wir schon wieder in einem Kalenderjahr sehr weit vorangeschritten sind. Wenn Sie diese Zeilen lesen, steht schon fast wieder Weihnachten vor der Tür und danach der Jahreswechsel. Wenn die Tage jetzt immer kürzer werden und das Jahr sich dem Ende neigt, ist es Zeit, innezuhalten und all das Gute zu schätzen, das uns umgibt. Möge Ihnen allen das Licht der Weihnacht Wärme und Freude bringen, die in den Alltag herüber strahlt und sie lange begleitet. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und viele kleine Wunder, die Sie zum Staunen bringen. Möge jeder Tag für Sie einen neuen Grund zur Freude bereithalten, und mögen alle Ihre Wünsche im neuen Jahr in Erfüllung gehen! Auf ein friedliches, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2025!

Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, (030) 53 67 20-0

Redaktion: S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak), J. Morisse (jm)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.300 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

Wegen Bewegung des Magnetfelds: Start- und Landebahnen umbenannt

Die ständige Bewegung des Magnetfeldes der Erde hat auch Auswirkungen auf den Airport BER. So sind alle Start- und Landebahnen weltweit an der Kompassrose ausgerichtet. Die genauen Gradzahlen ergeben sich aus dem Winkel der jeweiligen Bahn im Verhältnis zum geomagnetischen Nordpol. Durch die Bewegungen des Magnetfeldes verschiebt sich dieser jährlich um mehrere Kilometer. Sobald die Abweichung zu groß wird, sind Anpassungen bei der Bezeichnung der Start- und Landebahnen nötig. Dieser Fall ist nun eingetreten.

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) legte deshalb fest, die für die Navigation notwendigen Startbahnkennungen (englisch: Runway Designator) zu ändern. Zum 3. Oktober 2024 wurden die Nordbahn 25R/07L in 24R/06L und die Südbahn 07R/25L in 06R/24L umbenannt. Die umgangssprachlichen Bezeichnungen Nord- und Südbahn bleiben jedoch erhalten, auch die An- und Abflugrouten ändern sich dadurch nicht.



Anfang Oktober wurden die Start- und Landebahnen des BER umbenannt. Die umgangssprachlichen Bezeichnungen Nord- und Südbahn bleiben erhalten. Foto: Anika Bauer / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Katastern hinterlegt werden. Auch das installierte Instrumentenlandesystem auf dem BER-Gelände sowie meteorologische Anlagen erhalten Updates.

Grundsätzlich betrifft das Phänomen alle Flughäfen weltweit zu unterschiedlichen Zeiten.

FBB / sos

Neue Ziele in Winterflugplan aufgenommen

Ende Oktober ist am Berlin Brandenburg Airport der Winterflugplan in Kraft getreten. Mehrere Fluggesellschaften am BER haben das Langstreckenangebot insbesondere in den Nahen Osten verstärkt und Verbindungen zu Städtezielen, in den hohen Norden und zu beliebten Urlaubsregionen weiter ausgebaut.

In der Zeit bis zum 29. März 2025 fliegen insgesamt 69 Airlines zu 133 Destinationen in 50 Ländern. Damit setzt sich der positive Wachstumstrend fort:

Zum zweiten Mal in Folge wächst das Streckennetz – mit acht neuen Zielen im Vergleich zum Vorjahr und 22 zusätzlichen Destinationen gegenüber 2022/2023.

Folgende neue Verbindungen sind oder werden in den Winterflugplan aufgenommen:

Condor: Dubai, Hurghada und Gran Canaria

easyJet: Agadir, Lyon, Kairo, Tromsø und Rovaniemi (ab 6./7. Dezember 2024), Liverpool (ab 14. Februar 2025)

Eurowings: Dschidda, Dubai, Faro (ab 14. Dezember 2024)

Norse Atlantic Airways: Miami, New York (bis 12. Januar 2025)

Royal Jordanian: Amman

Ryanair: Triest und Reggio Calabria.

Swiss International Air Lines: Genf

Wizz Air: Chi in u (ab 17. Dezember 2024)

FBB/sos

Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt Rentenberaterin Edelgard Schiela ab 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch. Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung

möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09
Achtung! Im Monat Dezember findet keine Rentenberatung statt!

In eigener Sache: Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des Schönfelder Gemeindeanzeigers erscheint voraussichtlich **am 31. Januar 2025**. Ortsvorsteher, Gemeindevorsteher, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönfeld bis zum **15. Januar 2025** ab oder senden diese per E-Mail an presse@gemeinde-schoenefeld.de

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönfeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönfeld

Haupt- und Nebenwohnung: 20.123

Hauptwohnung: 19.905

Nebenwohnung: 218

(Stand 12. November 2024)



Umbau am BER: Künftig schneller durch die Sicherheitskontrollen

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH nutzt die kommende Zeit mit weniger Reisenden für Umbauarbeiten. Im Terminal 1 hat bereits der Austausch der Technik für die Sicherheitskontrollen begonnen. Analog zum Terminal 2 werden dort optimierte Kontrollspuren mit modernen CT-Scannern eingebaut, bei denen Flüssigkeiten und Elektronik nicht mehr aus dem Handgepäck ausgepackt werden müssen. Begonnen wird im südlichen Bereich des Terminals. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein. Im Anschluss erfolgt bis Herbst 2025 der Umbau der acht Kontrollspuren im nördlichen Bereich. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt die Flughafengesellschaft, dass sich Passagiere wie bisher auch, über die jeweiligen Wartezeiten an den einzelnen Sicherheitskontrollen über die Webseite, die BER App und die Monitore vor Ort informieren. Für die Sicherheitskontrolle im Terminal 1 können Reisende zudem kostenfrei ein Zeitfenster mit BER Runway reservieren. In der Check-in-Halle entsteht zudem auf der Abflugebene an der Stelle der Flughafeninformation ein neues Gastronomieangebot. Die Check-in-Bar „Adler & Bär“ ist ein Angebot von casualfood. Der Anbieter betreibt bereits mehrere Gastronomiekonzepte am BER. Die Flughafeninformation ist dann zentral eine Ebene tiefer auf dem Weg vom Bahnhof in die Check-in-Halle auf der Ankunftsebene verortet. Der Mobility Service bleibt auf der Abflugebene, zieht aber



Foto: gmp / Casualfood

Mehr Aufenthaltsqualität für Reisende und Wartende: Casualfood eröffnet neue Check-in-Bar.

unter die Empore.

Zudem hat die Flughafengesellschaft den Bereich der Grenzkontrollen für ausreisende Passagiere umfassend umgestaltet. In der sogenannten „Zentralen Ausreise“ in der zweiten Ebene des Terminal 1 stehen Passagieren jetzt deutlich mehr Kapazitäten zur Verfügung. Gleichzeitig wurden die Zahl der Spuren für die automatisierte Grenzkontrolle easyPass von fünf auf zehn verdoppelt, um die Durchlaufzeit für Reisende weiter zu beschleunigen. Durch die Umgestaltung der Zentralen Ausreise erhöht sich die Kapazität für die Grenzkontrollen von Passagieren in Non-Schengen-Länder um gut 50 Prozent.

FBB/sos



Pilotregion für innovative Projekte

Anlässlich der Brandenburger Landtagswahl am 22. September hat der Vorsitzende des Dialogforums Airport Berlin Brandenburg, Markus Mücke, seine Bereitschaft der Zusammenarbeit mit der neuen Regierung erklärt. „Die neue Legislaturperiode eröffnet Gestaltungsspielräume, die wir entschlossen nutzen werden, z.B. für mehr Infrastruktur-Entwicklung“, sagte er.

Mit dem BER als Zentrum des „Kraftdreiecks“ zwischen Berlin, Potsdam und der Tesla-Region komme der Flughafenregion eine Schlüsselrolle zu. „Wir sind bereit, als Pilotregion für innovative Projekte zu fungieren und Lösungen zu entwickeln, die auch über Brandenburg hinaus strahlen können“, sagt Mücke.

Das Dialogforum sieht in der Zusammenarbeit von Städten, Gemeinden und Landkreisen der Flughafenregion das Erfolgsrezept für die kommenden Jahre. „Unsere Partner sind sich einig: Nur durch gemeinsame Anstrengungen lassen sich die Potenziale der Region voll entfalten“, betont Mücke. Das Dialogforum als Kommunale Arbeitsgemeinschaft geht mit dem Regionalen Entwicklungsfonds neue Wege. So finanziert sie notwendige Aufgaben und Projekte

in der Region und setzt sie um, wie zum Beispiel den Radweg Am Lückefeld / B 96a und den Grünen Weg.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Flughafenregion wächst stetig und trägt überproportional zur Wirtschaftskraft des Landes bei. „Die Flughafenregion ist nicht nur eine Schnittstelle, sie ist der Wachstumsmotor Brandenburgs“, so Mücke. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen die Stärken der Region gemeinsam weiterentwickeln und die Innovationskraft steigern – im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger Brandenburgs.“

Dialogforum mit neuem Internetauftritt

Das Dialogforum Airport Berlin Brandenburg präsentiert sich seit Mitte Oktober mit einer neu gestalteten Website, erstellt vom Förderverein für Regionale Entwicklung e.V. Die Website www.dialogforum-ber.de bekam ein modernes, benutzerfreundliches Design, das klare Strukturen und intuitive Navigation vereint. Als zentrale Anlaufstelle bietet sie umfassende Informationen und Dialog-Möglichkeiten für interessierte Bürger*innen sowie Mitarbeitende in den Kommunen.

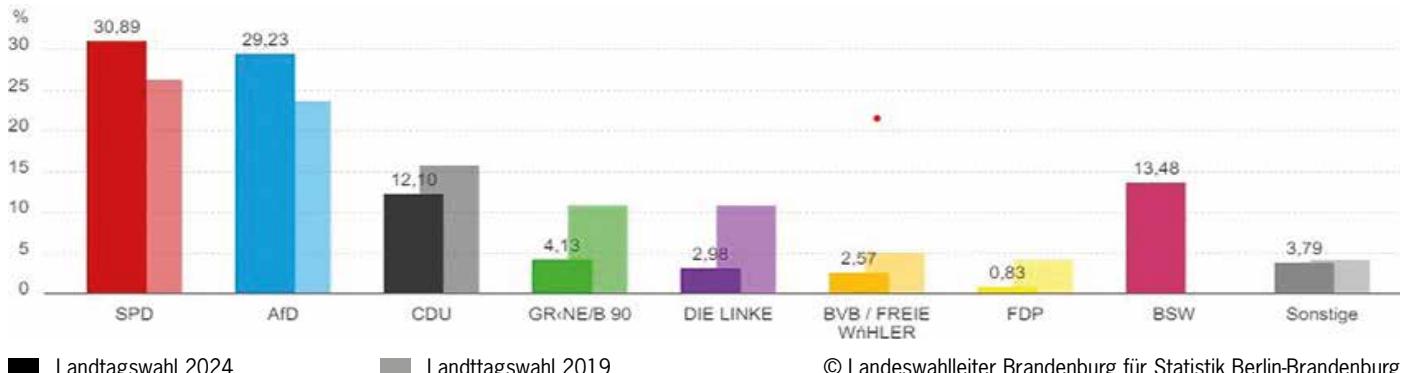
PM Dialogforum / sos

Landtagswahl 2024: Woidkes SPD gewinnt

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke kann das Land auch in der neuen Legislaturperiode weiterregieren. Bei der zurückliegenden Landtagswahl am 22. September 2024 wurde seine Partei, die SPD, mit 30,9 Prozent der Stimmen stärkste Kraft, gefolgt von der AfD, die nach dem am 7. Oktober 2024 amtlich bestätigten Endergebnis auf 29,2 Prozent der Stimmen kam. Die CDU verlor 3,5 Prozent und wurde mit 12,1 Prozent viertstärkste Kraft.

Das neu angetretene Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) kam auf 13,5 Prozent und zieht somit bereits im ersten Anlauf in den Landtag ein. Für die Grünen, die Linken als auch die Wählergruppe BVB/Freie Wähler reichte es nicht. Sie blieben unter der 5-Prozent-Hürde und sind deshalb nicht mehr im Brandenburger Landtag vertreten.

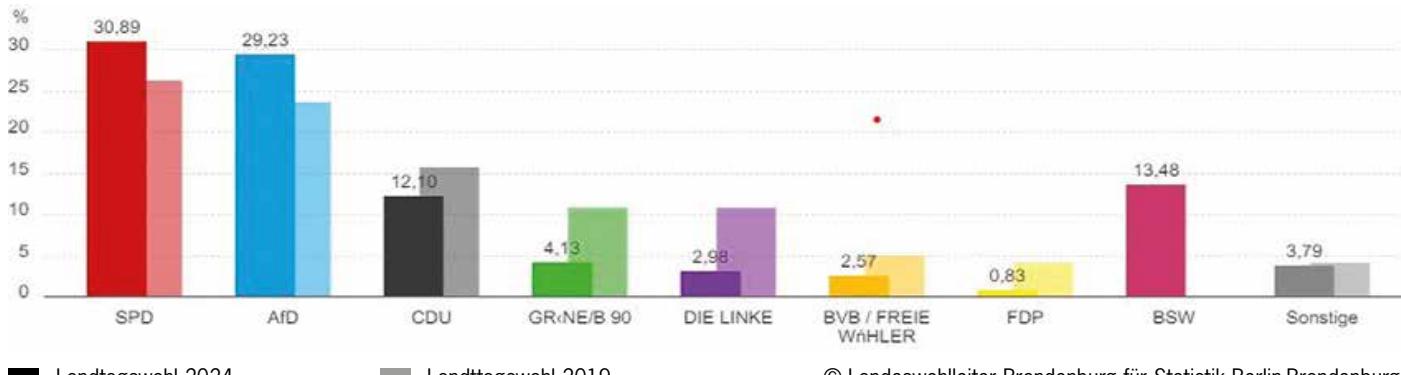
Ergebnis Zweitstimmen



Insgesamt hatten rund 2,1 Millionen Brandenburger*innen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. So viele wie noch nie. Mit einer Wahlbeteiligung von 72,9 Prozent verzeichnete Brandenburg die höchste seit Bestehen des Landes. 2019 lag die Wahlbeteiligung um 11,5 Prozent unter dem diesjährigen Ergebnis (61,3 Prozent). Deutlich wuchs auch die Zahl der Briefwähler*innen. In diesem Jahr gaben 484.168 Wähler*innen ihre Stimme per Brief ab. Das sind 32 Prozent aller Wählenden. Im Vergleich zu 2019 stieg ihr Anteil um rund 9 Prozent. Etwas geringer fiel die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Schönefeld aus. Hier gaben 60,8 Prozent aller Wahlberechtigten ihre Stimme ab. 34 Prozent der 8.475 Wählenden nutzten die Möglichkeit der Briefwahl.

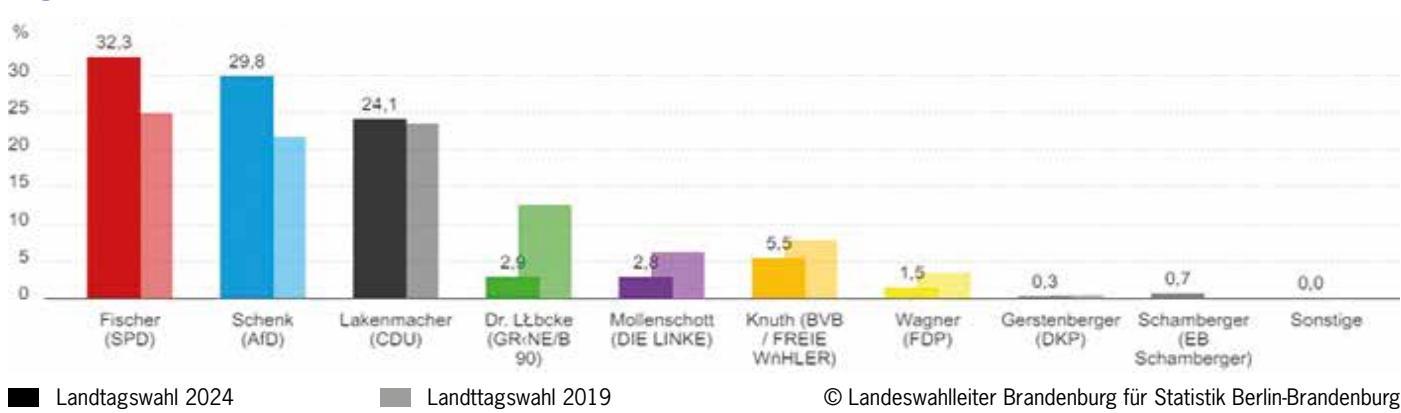
Auch in Schönefeld entschieden sich die meisten Wählenden bei Vergabe ihrer Zweitstimme für die SPD (29,2 Prozent) und die AfD (27,0). Mit 19,9 Prozent erzielte die CDU hier jedoch ein deutlich besseres Ergebnis als auf Landesebene und landete noch vor dem Bündnis Sahra Wagenknecht (10,5 Prozent) auf Platz drei.

Ergebnis Zweitstimmen – Schönefeld



Tina Fischer (SPD) verteidigte im Wahlkreis 26 ihr Direktmandat. Sie erreichte 36,5 Prozent der Erststimmen. Konkurrent Jan Schenk (AfD) musste sich ihr mit 28,7 Prozent als Zweitplatzierter geschlagen geben.

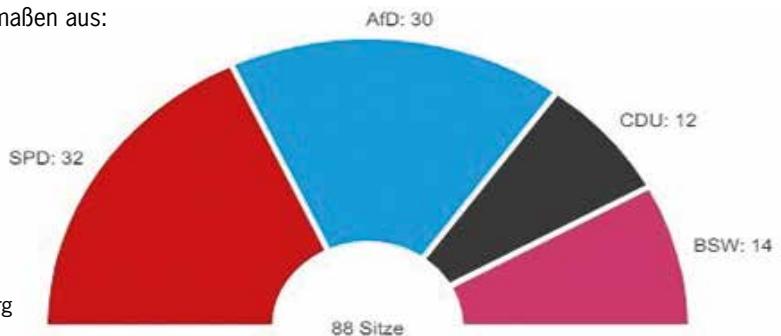
Ergebnis Erststimmen – Schönefeld



Seite 6 • Aus der Gemeinde

Die Sitzverteilung im 8. Landtag Brandenburg fällt folgendermaßen aus:

- SPD: 32 (+ 7)
- AfD: 30 (+ 7)
- CDU: 12 (- 3)
- BSW: 14 (+ 14)



© Landeswahlleiter Brandenburg für Statistik Berlin-Brandenburg

Für die einzelnen Parteien stellt sich das Ergebnis der Zweitstimmen wie folgt dar. Bei den Stimmenanteilen der amtsangehörigen Gemeinden sind die Stimmen der Briefwahl nicht berücksichtigt, da diese auf Amtsebene und nicht für die amtsangehörigen Gemeinden erfasst werden.

SPD:

- 30,9 Prozent (+ 4,7 Prozent)
- Direktmandate: 19 (- 6)
- Die SPD erhielt die meisten Stimmen in der Gemeinde Dahmetal (Amt Dahme/Mark in Teltow-Fläming) mit 40,3 Prozent. Die wenigsten Stimmanteile gab es in der Gemeinde Hirschfeld (Amt Schradenland in Elbe-Elster) mit 13,4 Prozent.

AfD:

- 29,2 Prozent (+ 5,7 Prozent)
- Direktmandate: 25 (+ 10)
- Am meisten gewählt wurde die AfD in der Gemeinde Hirschfeld (Amt Schradenland in Elbe-Elster) mit 61,3 Prozent. Am wenigsten votierten in Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark) mit 11,5 Prozent die Wählenden für die AfD.

CDU:

- 12,1 Prozent (- 3,5 Prozent)
- Keine Direktmandate (- 2)
- Die meisten Stimmen entfielen auf die CDU in der Gemeinde Großbeeren (Teltow-Fläming) mit 22,7 Prozent. Am wenigsten stimmten die Wählenden in der Gemeinde Jämlitz-Klein Döbern (Amt Döbern-Land in Spree-Neiße) mit 3,4 Prozent für die CDU.

BSW:

- 13,5 Prozent (+ 13,5 Prozent)
- Keine Direktmandate
- Den höchsten Wählerstimmenanteil erhielt das BSW in der Stadt Lychen (Uckermark) mit 19,6 Prozent. In Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark) war der Stimmenanteil für die Partei mit 6,7 Prozent am geringsten.

GRÜNE/B 90:

- 4,1 Prozent (- 6,7 Prozent)
- Keine Direktmandate (- 1)
- Den höchsten Stimmenanteil bekam GRÜNE/B 90 in der Gemeinde Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark) mit 14,2 Prozent. Keine Stimmen erhielt die Partei in den fünf Gemeinden Legde/Quitzöbel (Amt Bad Wilsnack/Weisen in der Prignitz), Frauendorf (Amt Ortrand in Oberspreewald-Lausitz), Bleyen-Genschmar (Amt Golzow in Märkisch-Oderland), Schraden (Amt Plessa in Elbe-Elster) und in Hermsdorf (Amt Ruhland in Oberspreewald-Lausitz).

DIE LINKE:

- 3,0 Prozent (- 7,7 Prozent)
- Keine Direktmandate (+/- 0)
- Für die DIE LINKE gab es die meisten Stimmen in der Gemeinde Schönermark (Amt Gransee und Gemeinden in Oberhavel) mit 7,8 Prozent. In den drei Gemeinden Hohenbocka (Amt Ruhland in Oberspreewald-Lausitz), Kroppen (Amt Ortrand in Oberspreewald-Lausitz) und Alt-Zauche-Wußwerk (Amt Lieberose/Oberspreewald in Dahme-Spreewald) erhielt DIE LINKE keine Stimmen.

BVB / FREIE WÄHLER:

- 2,6 Prozent (- 2,5 Prozent)
- Keine Direktmandate (- 1)
- Die meisten Stimmen entfielen auf BVB / FREIE WÄHLER in Bernau bei Berlin (Barnim) mit 9,5 Prozent. Keine Stimmen erhielt die Partei in den Gemeinden Gräben (Amt Ziesar in Potsdam-Mittelmark) und Fichtwald (Amt Schlieben in Elbe-Elster).

Unter dem Vorbehalt der Mandatsannahme werden insgesamt 26 weibliche Abgeordnete dem 8. Landtag Brandenburg angehören. Das sind 29,5 Prozent aller Sitze. Zehn von ihnen haben ein Direktmandat errungen (SPD: 7; AfD: 3), sechzehn weitere werden über die jeweiligen Landeslisten der Parteien einziehen (SPD: 8; AfD: 1; CDU: 4; BSW: 3).

Alle Ergebnisse stehen auf der Wahlseite des Landes Brandenburg unter folgendem Link zur Einsicht und zum Download bereit:
www.wahlergebnisse.brandenburg.de Landeswahlleiter / sos

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneidelter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schiffelbein.de • www.pflegedienst-schiffelbein.de



Familienfest zum Mauerfall

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums des Mauerfalls fand am 9. November am ehemaligen Grenzübergang in Schönefeld eine Gedenkveranstaltung mit Einweihung eines Mauerdenkmals und Familienfest statt.

Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel weihte gemeinsam mit Olaf Schenk, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, Stefan Evers, Finanzsenator von Berlin und Jochen Brückmann, Präsident Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDKN) und vielen interessierten Bürger*innen das Mauerdenkmal ein, welches von der Künstlerin Mattiesson aus Großziethen gestaltet und von Franz Köhn gefertigt wurde.

Die Einweihung des Mauerdenkmals war ein bedeutender Moment der Erinnerung und des Gedenkens. Viele Bürger*innen kamen zusammen, um die Geschichte zu ehren und die Freiheit zu feiern, die wir heute genießen. ak

Zum Gedenken an den Mauerfall vor 35 Jahren wurde an der Berlin-Schönefelder Grenze ein Kunstwerk installiert. Foto: ak



Neues Kirchenzentrum: Wettbewerbsergebnisse werden präsentiert

Neben der Astrid-Lindgren-Grundschule, und damit gegenüber vom Rathaus Schönefeld, besitzt die Evangelische Kirchengemeinde Schönefeld seit einigen Jahren ein Grundstück, auf dem aktuell die Container der Begegnungsstätte „Oase“ stehen. Doch dies ist nur eine Übergangslösung, denn das eigentliche Ziel ist die Errichtung eines kirchlich-diakonischen Zentrums an gleicher Stelle, einem Ort für Jung und Alt, einem Ort nicht nur für die Kirchengemeinde und ihre eigenen Bedürfnisse, sondern für alle Menschen unseres Ortes. Einem Haus, in dem Jugendliche in Wohngruppen ihr Zuhause haben, wo aber auch Gäste ein und aus gehen. So wie aktuell schon die „OASE“, soll es ein offenes Haus werden, in dem sich Menschen unterschiedlichster Interessen und Lebenssituationen wertgeschätzt fühlen.

Aus dem Weg zur Realisierung dieses Projekts sind wir nun wieder einen bedeutenden Schritt vorangekommen. Nachdem zunächst der Bebauungsplan durch die kommunalen Gremien geändert wurde, ist nun auch der Architektenwettbewerb abgeschlossen. Angesichts des architektonischen Umfelds im neu entstehenden Schönefeld war uns wichtig, nicht nur „quadratisch-praktisch-gut“ zu bauen, sondern durch diesen Wettbewerb nach Möglichkeit ein Gebäude errichten zu können, dass positiv ins Auge fällt. Gerade deshalb freuen wir uns über die Vielzahl an gelungenen Entwürfen, die eingereicht wurden. Eine mit Fachleuten hochkarätig besetzte Jury hat im Oktober, unterstützt von der Architektenkammer Brandenburg und dem wettbewerbsbetreuenden Büro GRUPPE PLANWERK aus Berlin, die eingereichten Arbeiten bewertet und trotz der vielen an-



Neben der Astrid-Lindgren-Grundschule soll ein neues Kirchenzentrum entstehen. Über die Gestaltung wurde im Rahmen eines Architekturwettbewerbs entschieden. Foto: sos

sprechenden Entwürfe einen klaren Sieger küren können, worüber wir besonders dankbar sind.

Um die Ergebnisse des Wettbewerbs zu präsentieren und schon jetzt Lust auf das zu machen, was da entstehen wird, laden wir die Mitglieder der Kirchengemeinden, ebenso wie alle interessierten Bürger unseres Ortes, dazu ein, einerseits diese wichtige Wegmarke zur Verwirklichung unseres Gemeindetraums zu feiern und sich andererseits auf den aktuellen Stand der Planungen bringen zu lassen. Aus diesem Anlass feiern wir am Sonntag, dem 26. Januar, um 11 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der Kirche Schönefeld und werden im Anschluss im Gemeindehaus die architektonischen Entwürfe präsentieren. Alle Entwürfe werden kurz vorgestellt, wobei der Fokus natürlich auf dem Siegerentwurf liegen wird. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pfarrer Michael Frohnert

Führungskräfte packen an: Backhaus erstrahlt in neuem Glanz



Dank des ehrenamtlichen Einsatzes vieler fleißiger Helfer*innen kann das Brotbackhaus in Rotberg bald wieder öffnen.

Fotos: e.distherm / Flavia Kuri

Viele Jahre ruhte es im Dornröschenschlaf, jetzt soll das Backhaus im Waltersdorfer Ortsteil Rotberg wiederbelebt werden. Ein Verein aus aktiven Mitbürger*innen aus Rotberg und Umgebung hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Häuschen wieder zu aktivieren. Die Schönefelder Gemeindeverwaltung begleitete den Gründungsprozess, der am 16. November 2024 erfolgreich über die Bühne ging. 13 interessierte Bürgerinnen und Bürger von Eichwalde über Schönefeld bis Mahlow fanden sich als Vereinsgründungsmitglieder zusammen, stimmten über eine Vereinssatzung ab und wählten anschließend den Vorstand für den „Holzbackofen Verein Schönefeld (e.V.). Im nächsten Schritt soll die Eintragung beim Amtsgericht erfolgen.

Bevor in dem vor Ort verbauten Ofen jedoch wieder Brot gebacken werden kann, musste das in die Jahre gekommene Haus instandgesetzt und innen wie außen verschönert werden. Am 23. September erhielten die Beteiligten dabei tatkräftige Unterstützung von der Firma e.distherm. Im Rahmen der Aktion „Führungskräfte packen an“ machten sich zwölf Mitarbeitende des Unternehmens daran, das historische Gebäude gründlich zu reinigen. Fenster wurden geputzt, der Innenraum gesäubert und der obere Bereich frisch gestrichen. Dank ihres tatkräftigen Einsatzes erstrahlt das Backhaus nun in neuem Glanz.

Anliegen des Unternehmens war es, durch die Aktion Engagement für Kommunen zu zeigen, in denen es tätig ist. Auch zeige die Aktion, wie durch gemeinschaftliches Engagement von Unternehmen und Verwaltung ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der örtlichen Kulturstätten geleistet werden kann.

Kurz nach der Grundreinigung erfolgte noch ein erster Anheiztest für den seit über 5 Jahren nicht mehr genutzten Holzbackofen. Insbesondere die Schamottesteine sind wegen der inzwischen hohen Durchfeuchtung besonders Riss empfindlich und mussten behutsam wieder erhitzt und getrocknet werden.

Das Rotberger Backhaus entstand 1934 aus einem Hühner- und Taubenhaus eines aufgelösten Gutes der königlichen Hofkammer von Preußen. Bis in die 1950er-Jahre wurde es für bäuerliche Siedlerfamilien genutzt, von da an verfiel es immer mehr zu einer Ruine. Im Jahr 2007 wurde es aufwendig restauriert und zwei Profibäcker sorgten bis zum Jahr 2017 an ausgewählten Wochenenden für leckere Holzofenbrote. Danach fanden sich leider keine professionellen Bäcker mehr. Aktuell gehen die Beteiligten davon aus, dass das Brotbackhaus in Rotberg zu Beginn des nächsten Jahres wieder in Betrieb genommen werden kann.



Holzbackofen-Verein gegründet

Der neue Holzbackofen-Verein ist unter der E-Mail-Adresse: holzbackofen-schoenefeld@gmx.de zu erreichen.

Zum Vorsitzenden wurde Rainer Mischke gewählt. Darüber hinaus gehören folgende Mitglieder zum neu gewählten Vorstand: Uli Grigorjew (Stellvertreter), Olga Kumets (Schatzmeisterin), Dirk Brandt (Schriftführer), Ralf Kaczirek und Karsten Sevenstern (Rechnungsprüfer). sos/fk/ak/R. Mischke

Wollen sich um die Wiederbelebung des Holzbackofens in Rotberg kümmern und gründeten dazu einen Verein. Foto: R. Mischke



Schulen in der Gemeinde

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld, Tel.: (030) 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 44 68 004

Gymnasium Schönefeld

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 63 38 321

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 67 29 331

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Herr Gerhard Sorian	Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
-------------------------	--------------------

Schönefeld

Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Rad Mobil	Aldebaranstraße 2

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer	Dorfstraße 38
-------------------	---------------

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pisched

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pisched.de
www.zahnarzt-pisched.de

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Durchwahlrufnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	(030) 53 67 20 - 0
Sekretariat Bürgermeister:	(030) 53 67 20 - 902
Dezernat I - Bürgerdienste	(030) 53 67 20 - 100
Bürgerservice	(030) 53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	(030) 53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	(030) 53 67 20 - 120
Buß-/Verwarngeldstelle	(030) 53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung ww	(030) 53 67 20 - 150
Außendienst/Kommunaler Ordnungsdienst	(030) 53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	(030) 53 67 20 - 200
Baurecht und Planung	(030) 53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	(030) 53 67 20 - 220
Tiefbau und Infrastruktur	(030) 53 67 20 - 240
Dezernat III - Zentrale Dienste	(030) 53 67 20 - 300
Kommunale Abgaben	(030) 53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	(030) 53 67 20 - 320
Buchführung	(030) 53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	(030) 53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	(030) 53 67 20 - 400
Kita- und Schulverwaltung	(030) 53 67 20 - 410

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • SchlüsselService

SOMMER

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02

Annahmestelle

Das erste Mal „Schönefeld liest!“

In der Zeit von Mitte September bis Mitte November fand das gemeindeweite Vorleseprojekt „Schönefeld liest“ statt. In diesem Zeitraum organisierte ein Team aus Mitarbeitenden der Verwaltung in Kooperation mit vielen Einrichtungen, Unternehmen und Institutionen an unterschiedlichen Orten Lesungen und Projekte rund um das Vorlesen und Lesen.

Die Auftaktveranstaltung fand mit Bürgermeister Christian Henschel statt, welcher für Kinder im Rathaus der Gemeinde vorlas. Im laufenden Projekt gab es dann weitere Lesungen von Gemeindemitarbeitenden, Freiwilligen, dem Landrat und Autor*innen. Den Kindern wurden hierbei in einer Feuerwache, der Polizeiwache, den Rathäusern, im Flughafen BER und im Möbelhaus Höffner vorgelesen. Die Kinder und ihre Begleitpersonen konnten so an außergewöhnlichen und spannenden Orten in der ganzen Gemeinde in den Kontakt mit verschiedenen Büchern kommen. Gleichzeitig hatten sie die Möglichkeit, eine Feuerwache von innen sowie die Fahrzeuge der Feuerwehr und der Polizei zu erkunden. Ein besonderes Highlight für die Kinder der Schönefelder Kitas „Storchnest“ und „Spatzenhaus“ war Anfang November ein Besuch des Flughafens BER. Die Flughafengesellschaft beteiligte sich unterstützt durch Barbara Winter vom Eichwalder Verein Kind & Kegel e.V. an der Vorleseaktion. Daneben hatten die Kinder Gelegenheit, von der Besucherterrasse aus die Flugzeuge und das geschäftige Treiben auf dem BER-Vorfeld aus der Nähe zu bestaunen. Neben Veranstaltungen für Kinder fanden auch zwei Lesungen für die Erwachsenen der Gemeinde statt, sodass Groß und Klein in die Welt der Bücher eintauchen konnten.

Zusätzlich zu den öffentlichen Aktionen wurden Lesekooperationen zwischen dem Schönefelder Gymnasium, der Grundschule „Astrid-Lindgren“ und den Kitas ins Leben gerufen. In den Kindertagesstätten und Horten der Gemeinde wurden je nach Altersstufe Bücher in tollen Mini-Projekten erarbeitet. Hierbei wurde gezeigt, wie vielfältig Kinder Geschichten erleben können und wie viel mehr in einem Buch steckt, als nur die Geschichte. Die sprachliche Entwicklung der Kinder wurde angeregt und wichtige Grundlagen für den späteren Leseerwerb geschaffen. Die kreativen Ergebnisse zu den Vorleseaktionen aus den Kitas und Horten sind im Rahmen einer Ausstellung noch bis zum **29.11.2024** im Foyer des Rathauses der Gemeinde für alle Bürger*innen sichtbar.

Das Projekt wurde in diesem Jahr erstmalig in diesem Rahmen umgesetzt. Hierdurch erlangte das Thema (Vor-)Lesen besondere Aufmerksamkeit im Gemeindeleben.

Wir danken allen kleinen und großen Beteiligten ganz herzlich für ihr Engagement und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen im nächsten Jahr, denn „Schönefeld liest!“ wird in die 2. Runde gehen.

Flavia Kuri – Sachbearbeitung Senioren, Kultur

Anke Dolla, Doreen Schöppé und Anne Wagner - Praxisberatung Fachbereich Sprache



Autorin Yvonne Zitzmann las vor interessiertem Publikum im Rathaus der Gemeinde.

Foto: Doreen Schöppé



In der Schönefelder Feuerwache konnten die Teilnehmenden eine Geschichte hören und zugleich Feuerwehrautos bestaunen, während Bürgermeister Christian Hentschel zum Auftakt im Brandenburg-Saal eine gemütliche Leseatmosphäre geschaffen hatte. Fotos: Flavia Kuri / Anne Wagner



Zum Bundesweiten Vorlesetag am 15. November 2024 war der Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, Sven Herzberger, im Rathaus zu Gast und las Kita-Kindern der Gemeinde vor.

Foto: Gemeinde Schönefeld



Die kreativen Ergebnisse des Vorleseprojektes waren bis zum 29. November im Rathaus zu sehen.

Foto: Anne Wagner

**Einfach
schöner
LESEN**

Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr

Regelmäßig
Lesungen!

LEPORELO
Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 26153
Geöffnet Mo-Fr 10-18.30, Sa 9-14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporelo-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Deutscher
Buchhandlungs-
preis 2017
Ausgezeichneter
Ort der Kultur

Rufen Sie uns an!
030 / 66 50 94 88

**BÖLITZ
IMMOBILIEN GMBH**

**KOSTENLOSE
BEWERTUNG
IHRER IMMOBILIE**

Alt-Rudow 72 | 12355 Berlin
Firmensitz: Lieselotte-Berger-Straße 23 | 12355 Berlin
www.boelitz-immobilien.de | mail@boelitz-immobilien.de

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Ristorante
La Merita
RISTORANTE PIZZERIA

Lieferservice bis 21.00 Uhr
Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr
Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Herzlich Willkommen

Rudow
Narkauer Weg
Waltersdorfer Ch. 122
Ursilienstraße
Waltersdorfer Chaussee
Lieselotte-Berger-Str. 124
Schönefeld

Instagram: lamerita_

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008

GEMEINDEVERTRETUNG VOM 18.09.2024

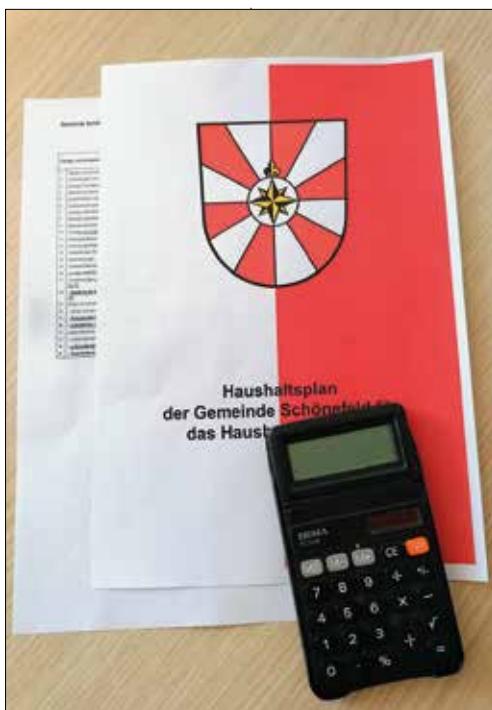
Haushalt im Eiltempo erstellt

Erstmals in ihrer Geschichte hat die Gemeinde Schönefeld einen Doppelhaushalt für die Jahre 2025/26 aufgestellt. Das hatte die Gemeindevorvertretung in ihrer Sitzung im September entschieden - dem ersten Zusammentreffen nach der konstituierenden Sitzung im Juli.

Die Herausforderung, vor der Verwaltung und Politik dabeistanden, war groß. So mussten nicht nur zwei Jahre vorgeplant, sondern auch Sondersitzungen anberaumt werden, um in einem eng gefassten Zeitraum Ortsbeiräte, Fraktionen und Ausschüsse umfassend an der Haushaltplanung zu beteiligen.

Hintergrund des Zeitdrucks war eine Änderung der Brandenburger Kommunalverfassung, die zum 1. Dezember 2024 in Kraft tritt und die Kommune zu schnellem Handeln zwang.

In einem neuen dem § 67 angefügten Absatz 6 ist geregelt, dass die Kommunalaufsicht die Haushaltssatzung erst genehmigen darf, wenn die Abschlüsse der vor vergangenen Jahre durch die Gemeindevorvertretung beschlossen worden sind und der



Schnelles Handeln nötig: Bis zum Monatsende musste der Haushalt für die Jahre 2025/26 stehen.
Foto: sos

Jahresabschluss für das vorvergangene Jahr zumindest aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt worden ist. Schönefeld ist hier wie viele andere Kommunen im Land Brandenburg in Verzug. Wie die Kämmerin der Gemeinde in der Sitzung erklärte, würden derzeit die Jahresabschlüsse bis 2020 vom Rechnungsprüfungsamt geprüft, für die Jahre 2021 und 2022 bestehe Prüfungsbereitschaft. Der in der Kommunalverfassung für die Genehmigung des Haushalts 2025 geforderte Jahresabschluss für das Jahr 2023 wurde in der Verwaltung zwar erstellt, hätte aber nicht mehr rechtzeitig durch das Rechnungsprüfungsamt abgesegnet werden können.

Ziel war es nun, den Haushalt aufzustellen, bevor die Änderung der Kommunalverfassung in Kraft tritt. Die noch ausstehenden Jahresabschlüsse sollen bis Ende 2025/Anfang 2026 vorliegen, so dass ab 2027 den Vorgaben der Kommunalverfassung entsprochen werden und die Haushaltssatzung in regulärem Rahmen vorgenommen werden könne. sos

Kindertagesstätten und Tagesmütter

Gänseblümchen: Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-630

Kunterbunt: Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 536 720-705

Robin Hood: Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-690, Telefax: (030) 63 31 15 69

Schwalbennest: Schwalbenweg 8a, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-675, Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick: Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 536 720-600

Hort Sonnenblick: Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 16

Spatzenhaus: Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 536 720-670

Storchennest: Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld,
Tel. (030) 536 720-725

Kita Bienenschwarm: Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-650

Hort Bienenschwarm: Tel. (030) 536 720-653

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**
Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an.

Bitte NUR werktags anrufen!

Teresa Dornig:

Am alten Bahndamm 57, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 378 15 71

Margret Fuchs: Ahornweg 8, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld, Tel.: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsch: Kleistrasse 3, 12529 Schönefeld, Tel.: 0177 369 67 28

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul: Am Kornfeld 8,
12529 Schönefeld, Tel.: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

663 37 48



DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Tel. 03379 446 25 50

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de

www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Buslinien direkt neben der Praxis:

742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Streit um interkommunale Grundschule

Die interkommunale Grundschule, die durch die Gemeinde Schönefeld im benachbarten Schulzendorf errichtet werden soll, ist zum Streitthema zwischen den Fraktionen, aber auch zwischen den Gemeinden geworden.

In Schönefeld lehnte die Gemeindevorvertretung in ihrer Sitzung am 18. September 2024 zwei Anträge der CDU-Fraktion mit einem Stimmenanteil von 15 Ja- zu 14 Nein-Stimmen und hauchdünner Mehrheit der Fraktionen BIS/Grüne/FWS, Schönefeld machen/SPD sowie jeweils einer Stimme der Linken und des Bürgermeisters ab.

Die Schönefelder CDU-Fraktion hatte gefordert, vor der weiteren Planung an der Grundschule, die entstandenen und künftigen Kosten noch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen sowie einen Alternativstandort im Wettbewerbsgebiet des Schönefelder Nordens zu prüfen. Dort war bereits ein Bebauungsplan in die Wege geleitet worden, der weiterentwickelt und schnell beschlossen werden könne, hieß es.

Hintergrund ist, dass in den kommenden Jahren insbesondere im Schönefelder Norden ein noch höherer Bedarf an Schulplätzen erwartet wird als im Umfeld der Schulzendorfer Schule. CDU und AfD befürchteten zum einen, dass die für Schönefeld geplanten zwei Züge aufgrund des begrenzt möglichen Wachstums in den Schönefelder Ortsteilen Waltersdorf, Kiekebusch und Rotberg auf Dauer nicht allein durch diese Kinder gefüllt werden könnten. Ein weiterer Grund sei, dass der Projektpartner Schulzendorf weit weniger finanziell als die Gemeinde Schönefeld sei und deren Handlungsfähigkeit durch die mit dem Vertrag verknüpfte finanzielle Verpflichtung auf Dauer stark eingeschränkt werden könnte. Schulzendorf wird sich entsprechend der an der neuen Schule aufgenommenen Schülerzahl an den Abschreibungskosten beteiligen als auch ein jährliches, ebenfalls nach der Anzahl der beschulten Kinder berechnetes Schulgeld zahlen.

Die Schönefelder Fraktionen, die dem Antrag der CDU nicht folgen



Feierlich überreichte Staatssekretärin Claudia Zinke den beiden Bürgermeistern den Genehmigungsbescheid für die Schule. Foto: ak

gemeindevorvertreter*innen Abstand. Die Planungen können trotz der anberaumten Überprüfungen fortgesetzt werden.

Nur wenige Tage zuvor, hatte das Brandenburgische Bildungsministerium den Gemeinden den Genehmigungsbescheid für die Errichtung der interkommunalen Grundschule übergeben. Dieser war feierlich am neuen Standort der Schule in der Miersdorfer Straße in Schulzendorf im Beisein der Staatssekretärin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS), Claudia Zinke, der beiden Bürgermeister sowie Vertreter*innen des Ministeriums, des Schulamtes und der Gremien der Gemeinden übergeben worden.

Im Umfeld der Schule werde nun nach einem Standort für Containerbauten gesucht, in dem die Schönefeld-Schulzendorfer Schule interimisweise starten soll. Die Aufnahme des Schulbetriebs ist für das Schuljahr 2025/26 geplant. Parallel laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Planungs- und Bauleistungen für den Neubau.

sos

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN-
UND MOSAIKLEGERHANDWERKS

... wenn es um Qualität geht ...

INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung



- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung



Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld

📞 030-6332017 🌐 www.hausarzt-schoenefeld.de

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SOZIALES, KULTUR UND SPORT VOM 23.09.2024

Bildungsausschuss zufrieden: Kitas auf gutem Weg

Nach einigen Diskussionen und einem zwischenzeitlichen Finanzierungsstopp gibt es nun grünes Licht seitens der Kommunalpolitiker*innen, die Planungen für die Kita „Holzwurm“ in der Pestalozzistraße in Schönefeld weiter voranzutreiben. Nach dem Hauptausschuss stimmte auch der Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport (BSKS) den überarbeiteten Entwürfen für die Kindertagesstätte zu.

Zu Verzögerungen war es gekommen, weil sich die anfänglich kalkulierten

Baukosten für den Modulbau in Höhe von rund 6 Millionen Euro im Laufe der Planungsphase verdoppelt hatten. So war zwischenzeitlich entschieden worden, die 168 Plätze umfassende Kita mit Inklusionsräumen nachzurüsten, als auch im ersten Obergeschoss Schulungsräume für das Fachpersonal einzurichten. Weitere Kostensteigerungen hatten sich während der Projektfortschreibung und durch weitere kleinere Anpassungen ergeben. Zwar war die Gemeinde mit Baukosten in Höhe von rund neun Millionen Euro in den Vergabeprozess gestartet, die Angebote der Bieter lagen jedoch deutlich über dem erwarteten Preis. Das beste Angebot lag bei 12 Millionen Euro. Da die Mittel dafür nicht im Haushalt bereitstanden, musste ein Nachtragshaushalt beschlossen werden, den die Gemeindevertretung



An den Bahngleisen hinter der Sporthalle des Schönefelder Gymnasiums soll die neue Kita „Holzwurm“ entstehen.

Foto: sos

in ihrer Sitzung Ende Juni zunächst aber ablehnte. Gemeinsam mit den Plänen suchten die zuständigen Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung in den vergangenen Wochen intensiv nach Einsparpotenzial. Das Ergebnis trug Sachgebietsleiter Dirk Schwingler Anfang September dem Hauptausschuss und im weiteren auch den Mitgliedern des BSKS vor. Rund eine Million Euro konnten u.a. durch Anpassungen bei der Ausstattung, den Fenstern, dem Bodenbelag sowie

der Decken- und Fassadengestaltung eingespart werden, so dass sich die Gesamtsumme der Baukosten für die Kita gegenwärtig auf rund 11 Millionen Euro beläuft.

Weiteres Einsparpotenzial, dass sich etwa durch eine Verkleinerung des Gebäudes ergeben hätte, wurde nicht geprüft, da dies dazu führen würde, dass ein neuer Bauantrag eingereicht werden müsse. Die Folge wäre ein weiterer Zeitverzug von mindestens einem Jahr, den sich die Gemeinde angesichts der angespannten Kitaplatz situation aber nicht leisten kann.

Die für den Bau benötigten Mittel sollen nun in den Haushalt für das Jahr 2025 eingestellt werden, der dann noch durch die Gemeindevertretung zu beschließen ist.

sos

AUSGEZEICHNET!

SPITZEN-SERVICE:

- ✓ FLEXIBEL
- ✓ SCHNELL
- ✓ KOMPETENT



Service für Skoda, Seat und Cupra*
in 12529 Wassmannsdorf
und 12169 Steglitz.



*Nur in 12529 Wassmannsdorf

AUTOHAUS wunderlich GMBH

EU Handel
www.autohaus-wunderlich-handel.de

STEGLITZ · Bismarckstraße 18
12169 Berlin · T 030 70 00 81 - 0

WASSMANNSDORF · Am Airport 1
12529 Schönefeld · T 03379 44 01 - 0

REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45

Im Frauenviertel

12355 Berlin Rudow

📞 jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.

www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,
immer für Sie da.



NEU IN RUDOW

**FAHRZEUGBESCHRIFTUNG
AUSSENWERBUNG • PLOTT
DIGITALDRUCK • TEXTILDRUCK
ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE**



Umbau für Kita „Libelle“ hat begonnen

Wie der Leiter des Dezernats Bildung und Familie, Steffen Käthner, dem Ausschuss berichtete, ginge es darüber hinaus auch mit dem zweiten Kita-Bauprojekt gut voran. In der Kita „Libelle“, die in umgebauten Büroräumen in der Hans-Grade-Allee 3a entstehen soll, sei mit den Arbeiten begonnen worden. Auch hier hatte sich der Prozess verzögert. Die Baugenehmigung hatte erst erteilt werden können, nachdem die Projektbeteiligten für die für die Außenspielflächen wegfallenden Parkflächen Alternativen aufzeigen konnten. Dies gestaltete sich zunächst jedoch schwierig.

Nach Angaben des Dezernatsleiters sei der Bauherr und Vermieter des Objekts optimistisch, dass die Innenräume im ersten Quartal 2025 an die Gemeinde übergeben werden können. Ob auch die Außenanlagen zu diesem Zeitpunkt fertig würden, sei abhängig von der Witterung. Wenn alles fertig und die Kita komplett möbliert und ausgestattet ist, könne die Gemeinde die Betriebserlaubnis beim Brandenburger Bildungsministerium beantragen.

Die Verwaltung rechne derzeit damit, dass die Kita im zweiten Quartal 2025 eröffnen kann.

Geplant ist, dass dann die Kita-Kinder der benachbarten Kita „Bienen-schwarm“ in das Gebäude umziehen, um für die Hortkinder des Bienen-schwarms Platz zu schaffen. Trotz Er-



In der Hans-Grade-Allee 3a entsteht derzeit eine neue Kita. Im Sommer nächsten Jahres soll sie bezugsfertig sein. Weiterungsbau und einer Sonderregelung, die der Gemeinde temporär eine weitere Aufstockung der Hortplätze erlaubt, befindet sich die Einrichtung, die aktuell 741 Plätze umfasst, an der Kapazitätsgrenze. Durch den Aus-



bzw. Umzug der Kitakinder seien auch die in Zukunft benötigten Hortplätze sichergestellt, so Käthner. Die Krippe verbleibt mit in dem Bau.
Foto: sos

Schwimmhallen-Sanierung beginnt

Im Weiteren informierte der Dezernatsleiter, den nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzten Ausschuss über den aktuellen Stand in Sachen „Schönefelder Welle“. Die Schwimmhalle, die schon seit längerem wegen Baumängeln geschlossen ist, werde nun saniert. Nach langem Ausschreibungsprozess seien für alle Gewerke Firmen gefunden worden, die nun ihre Arbeit aufnehmen.

Ziel sei es, die Halle für das Schulschwimmen zum Schuljahresbeginn 2025/26 wieder in Betrieb zu nehmen. Entsprechend eines Beschlusses der Gemeindevertretung werde perspektivisch aber geschaut, ob und wie sich die Schwimmhalle zu einem familien- und freizeitorientierten Bad weiterentwickeln lasse.

Felix-Plass wird Stellvertreterin

Noch bevor die aktuellen Bauprojekte Thema im Ausschuss waren, hatte dieser noch eine Formalie zu bewältigen und eine Stellvertretung für den amtierenden Ausschussvorsitzenden Andreas Schluricke



In der Schwimmhalle haben die Sanierungsarbeiten begonnen. Sie soll zunächst für das Schulschwimmen wiederhergerichtet werden.
Foto: sos

(SPD) zu wählen. Der Ausschuss bestimmte Alexandra Felix-Plass (BIS) zu seiner Stellvertreterin, die alleinige Kandidatin für dieses Amt war.
Foto: sos

BAUAUSSCHUSS VOM 26.09.2024

Kita „Schwalbennest“: Bauausschuss votiert für Neubau

Voraussichtlich im Sommer kommenden Jahres werden die Kita-Kinder der Kita „Schwalbennest“ wieder an den Ort ihrer Einrichtung zurückkehren. Allerdings nicht in den Kita-Bau, sondern interimswise in Container, die zwischenzeitlich am Schwalbenweg errichtet werden sollen. Indessen soll der alte Kita-Bau abgerissen und in den folgenden Jahren durch einen Neubau ersetzt werden. Das entschied der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung, nachdem ihm dieses Vorgehen sowohl von der Verwaltung als auch von dem mit der Planung beauftragten Architekten empfohlen worden war.

Vorausgegangen war eine umfassende Variantenuntersuchung, die Architekt Vilco Scholz dem Bauausschuss präsentierte. Danach waren sowohl Varianten für den Neubau als auch für einen Umbau mit Erweiterung geprüft und gegenübergestellt worden. Gegen letzteres sprachen vor allem hohe Bau- und Kostenrisiken, die sich mit dem aus DDR-Zeit stammenden Bestandsgebäude verbinden, als auch u.a. eine im Vergleich geringere Nutzungsfläche wie auch ungünstigere Raumaufteilung. Die Kosten für den Neubau inklusive Planung, Abriss und Containerlösung beliefen sich nach derzeitigen Berechnungen auf rund 16 Millionen Euro. Ein Umbau mit Erweiterung würde kaum weniger kosten.

Die Pläne waren zuvor bereits dem Hauptausschuss vorgestellt worden, der gefordert hatte, auch zu prüfen, ob sich das Bestandsgebäude mit weniger Aufwand instandsetzen und sanieren ließe. Dies wäre zwar mit knapp 8 Millionen Euro die günstigste aller Varianten, jedoch auch die mit den größten Nachteilen. So ließe sich der Neubau entsprechend der Kapazitäts- und Raumvorgabe für Kitaneubauten in

Foto: Gemeinde/A. Scheibe



Nach einem Schimmelbefall musste die Kita „Schwalbennest“ schließen. Der Bau soll nun abgerissen und ersetzt werden.

der Gemeinde für 168 Kinder errichten, während in dem Altgebäude maximal 120 Kinder unterzubringen wären. Zudem blieben die äußerst ungünstigen Raum- und Platzverhältnisse, als auch eine derzeit nicht berechenbare Lebensdauer des Gebäudes und insbesondere der Tragkonstruktion, so Scholz.

Aufgrund von erheblichen Baumängeln hatte die Kita „Schwalbennest“ im April geschlossen werden müssen. Nachdem in mehreren Räumen Schimmel aufgetreten war, war ein Gutachten zur Schadensursache beauftragt worden. Dieses hatte ergeben, dass eine nachlässig ausgeführte Sanierung in den 1990er Jahren den Schaden verursacht hatte. Um das Gebäude wieder instand zu setzen, sei es

nicht nur nötig, die undichten Fenster zu ersetzen, auch müssten das komplette Wärmedämmverbundsystem wie auch die Dachkonstruktion erneuert werden, erläuterte der Sachgebietsleiter des Technischen Gebäudemanagements der Gemeinde, Dirk Schwingler. Derzeit sind die rund 100 Kinder der Kita „Schwalbennest“ in anderen Einrichtungen der Gemeinde untergebracht, viele von ihnen in der Kita „Bienen Schwarm“.

Noch offen ist, ob die Container, in die die Kita-Kinder im Sommer umziehen sollen, gemietet oder gekauft werden. Sollten die Container lediglich für den Standort im Schwalbenweg angeschafft werden, sprach sich der Ausschuss für die kostengünstigere Variante der Miete aus. Diskutiert wird derzeit aber noch, ob die Container multifunktional ausgestattet und ggf. in der Folge noch anderweitig genutzt werden könnten, beispielsweise für eine temporäre Beschulung von Grund- oder Oberschülern.

sos

Kommunale Wärmeplanung: Maßnahmen werden diskutiert

Welchen Beitrag kann die Gemeinde Schönenfeld zum Klimaschutz leisten und wie muss die Wärmeversorgung künftig gestaltet werden, um den gesetzlichen Vorgaben und Klimaschutzziel zu entsprechen? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Kommunale Wärmeplanung, die derzeit durch das Beratungsunternehmen con I energy im Auftrag der Gemeinde erstellt wird.

Im jüngsten Bauausschuss stellte der verantwortliche Mitarbeiter des Unternehmens den gegenwärtigen Erarbeitungsstand näher vor. Danach seien zwischenzeitlich sowohl eine Bestands- als auch Potenzialanalyse erfolgt. Das heißt, es wurde untersucht, welche Gebäude derzeit wie beheizt werden und welche Energie dadurch verbraucht wird. In einem weiteren Schritt wurden Kartierungen erstellt, die aufzeigen, wo potenzielle Flächen für erneuerbare Ener-



Die Kommunale Wärmeplanung soll aufzeigen, wo künftig Energie gespart werden kann.
Foto: sos

gien, wie beispielsweise Solar-/Wind- oder Photovoltaikanlagen bestehen. In modellierten Szenarien wird weiter dargestellt, wie und durch welche Maßnahmen, die Klimaschutzziele zu erreichen wären.

Das größte Potenzial sieht das Beratungsunternehmen in der Solarenergie, der Abwasserwärme und Geothermie. Gegenwärtig werden 60 Prozent der mehrheitlich Mehr- und Einfamilienhäuser in der Gemeinde mit fossilen Energieträgern beheizt, primär mit Gas. Die Verbrauchshotspots sind erwartungsgemäß die größten Ortsteile Schönenfeld und Großziethen. Der in der Mitte der Kommune liegende Flughafen nimmt eine Sonderrolle ein. Dieser verfolge eigene Pläne, die jedoch in die Gesamtbetrachtung einfließen. Eine der größten Stellschrauben in der Kommune sei nach Ansicht des Beratungsunternehmens der Ausbau und die

Sanierung des vorhandenen Wärmenetzes des Energieversorgers e. distherm. Verwaltung und Kommunalpolitik hoffen zudem, von der Abwärme profitieren zu können, die durch das von den Berliner Wasserbetrieben in Waßmannsdorf betriebene Klärwerk entsteht.

Bevor die gewonnenen Erkenntnisse alle in der Wärmeplanung münden, sollen in einem Workshop mögliche Maßnahmen mit den Beteiligten noch näher herausgearbeitet werden. Die Ergebnisse

werden anschließend in den Gremien diskutiert, bevor das Werk durch die Gemeindevorstellung beschlossen werden kann. Damit werde frühestens Anfang 2026 gerechnet, spätestens 2029 muss die Kommunale Wärmeplanung vorliegen.

sos

Nähtere Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung gibt es auch auf der Webseite des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen unter: www.bmwsb.bund.de/

FINANZAUSSCHUSS VOM 24.09.2024

Hundesteuersatzung wird angepasst

Zum 1.Juli 2024 ist im Land Brandenburg eine neue Hundehalteverordnung in Kraft getreten. Dies zwingt die Gemeinde Schönefeld zur Überarbeitung ihrer seit 2015 geltenden Hundesteuersatzung. Über einen ersten Entwurf der neuen Satzung hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung im September beraten.

Zu den wesentlichen Änderungen in der neuen Hundehalteverordnung sowie Gemeindesatzung zählt die Abschaffung der Einstufung von Hunden als unwiderlegbar gefährliche und widerlegbar gefährliche Hunde aufgrund ihrer Rasse. Zugleich wird die Regelung zu Hunden nach der sogenannten



Nach der neuen Hundehalteverordnung in Brandenburg werden Hunde nicht mehr per se aufgrund ihrer Rasse als gefährlich eingestuft.

20/40-Regelung aufgehoben. Damit ist das Verbot des Haltens von unwiderlegbar gefährlichen Hunden entfallen. Zukünftig sollen vor allem das Verhalten des Hundes und die Sachkunde der Halterin oder des Halters entscheidend für die Beurteilung der Gefährlichkeit eines Hundes sein.

Die Hundesteuersatzung der Gemeinde Schönefeld soll daher im § 3 - Steuermaßstab und Steuersatz - an die aktuelle Hundehalteverordnung angepasst werden. Die Absätze zur Einstufung gefährlicher Hunde entfallen oder werden gekürzt und umformuliert.

Mit der Änderung der Satzung soll auch eine Anpassung der Steuersätze erfolgen. Verwaltung und Kommunalpolitik folgen damit der allgemeinen Entwicklung. Benachbarte Kommunen haben ihre Steuersätze bereits erhöht oder planen dies. Noch offen ist, um wieviel die Beträge steigen werden. Die Mitglieder des Finanzausschusses sahen sich zunächst nicht zu einer Abstimmung über die Vorschläge der Verwaltung und eine Festsetzung der Höhe der künftigen Steuersätze in der Lage.

Stattdessen wurde nochmals ein Prüfauftrag an die Verwaltung formuliert. Um einen angemessenen Steuersatz festlegen zu können, sollten zunächst alle Kosten herausgearbeitet werden, die der Gemeinde durch die Hundehaltung entstehen, etwa für die Anschaffung, Ausstattung und Entsorgung von Hundetoiletten. Nach einer aktuellen Beschlussvorlage, die Mitte November in den Ausschüssen beraten worden ist, soll der Hundesteuersatz für den ersten Hund bei 70 Euro und für jeden weiteren Hund bei 100 Euro liegen. Die Sätze würden damit um 30 bzw. 20 Euro steigen. Der Hundesteuersatz für gefährliche

Hunde in Höhe von 500 Euro ändert sich nicht.

Neu in die Satzung aufgenommen werden soll zudem, dass Personen, die einen Hund aus einem Tierheim oder dem Tierschutz übernehmen, sollen Steuerbefreiungen gelten.

Aktuell sind in der Gemeinde etwas mehr als 1700 Hunde gemeldet. Die neue Hundesteuersatzung soll zum 1. Januar 2025 in Kraft treten.

Anmerkung: Über die angepasste Beschlussvorlage, die die endgültigen Modalitäten der neuen Satzung enthält, entscheidet die Gemeindevorstellung voraussichtlich in ihrer Sitzung am 27. November. Da der Termin hinter dem Redaktionsschluss des Gemeindeanzeigers liegt, kann das Ergebnis hier nicht wiedergegeben werden. Die neue Satzung wird jedoch zeitnah nach Beschlussfassung auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Informationen zur neuen Hundehalteverordnung im Land Brandenburg gibt es unter anderem auf der Webseite des Brandenburger Innenministeriums unter www.mik.brandenburg.de (Pressemitteilungen).

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
16. und 17.12.2024	Schönefeld Jahnstraße 11	Sperrung vor dem Hauseingang	Anlieferung eines Einfamilienhauses

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

Neues Personal im Fokus



Am letzten September-Wochenende nutzte die Gemeinde Schönefeld die Jobmesse im Olympiastadion in Berlin sowie die Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung! Find raus, was passt“ im Oberstufenzentrum Königs Wusterhausen, um sich potenziellen Bewerber*innen als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Die Kolleg*innen freuten sich über regen Besuch an ihrem Stand und informierten u.a. über aktuelle Stellenausschreibungen in der Verwaltung und den Einrichtungen. Einige Bewerbungen konnten dabei direkt an den Messeständen entgegengenommen werden.

Foto: Gemeinde Schönefeld

Wirtschaftsstandort beworben



Die Bürgermeister*innen der RWK-Kommunen sowie die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald, Marion Schirmer (2.v.r), nutzten die Gelegenheit für einen regen Austausch mit den Besucher*innen.

Foto: Stadt Wildau

Gemeinsam mit den Kommunen Königs Wusterhausen und Wildau war die Gemeinde Schönefeld Anfang Oktober als Airport Region (Regionaler Wachstumskern Schönefelder Kreuz) auf der größten internationalen Fachmesse für Immobilien und Investoren – der EXPO REAL 2024 - in München vertreten. Unterstützt wurde sie dabei von der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald (WFG). Vor Ort präsentierten sich die Beteiligten als starke Region im Landkreis Dahme-Spreewald, stellten Interessierten den Wirtschaftsstandort näher vor und beantworteten Fragen zur Flughafenregion.

Die Messe setzte dieses Jahr auf mehrere zentrale Themenschwerpunkte, die die aktuellen Trends und Herausforderungen der Immobilienbranche widerspiegeln: umweltfreundliches Bauen und nachhaltige Stadtentwicklung, Digitale Transformation, Stadtentwicklung und Mobilität und das Thema Wohnen und Arbeiten.

WFG/ak/sos

Gitterboxen zur Laubentsorgung aufgestellt

Wie bereits im vergangenen Jahr wurden Anfang Oktober durch die Schönefelder Gemeindeverwaltung in den Ortsteilen Laubgitterboxen für die Laubentsorgung aufgestellt. Die Zahl der Standorte wurde von ca. 40 auf knapp 60 erhöht. Die Boxen sind mit den Hinweisen „Laubsammelbox – nur Straßenlaub – kein Grünschnitt“ sowie dem Hinweis auf das Eigentum der Gemeinde Schönefeld an den Boxen beschildert und werden bis Mitte Dezember vor Ort verfügbar sein.

Bei der Wahl der Standorte wurden im Wesentlichen die Wünsche der Ortsvorsteher bzw. Ortsbeiräte umgesetzt. Im Einzelfall kann es aber zu leichten Standortabweichungen gekommen sein. Ziel war es hier, die Bedienbarkeit durch die Lkw-Selbstlader beim Entleeren zu erleichtern und Stausituationen in der betreffenden Straße zu vermeiden.

Am Samstag, 7. Dezember 2024, gibt es in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr zudem noch einmal die Möglichkeit, Laub direkt beim Bauhof der Gemeinde in der Kirchstraße 4, in 12529 Schönefeld abzugeben.

sos



Zur Unterstützung der Laubentsorgung wurden im Gemeindegebiet Sammelboxen aufgestellt.

Foto: ak

Bewegungsförderung mit Steckenpferden

Die Kita „Sonnenblick“ im Schönefelder Ortsteil Großziethen hat erfolgreich an der Schul- und Vereinssportinitiative „Hobby Horsing“ teilgenommen. Brandenburgs Sportminister Steffen Freiberg übergab Einrichtungsleiterin Katrin Schmeer am 18. September 2024 den damit verbundenen Gewinn: ein Hobby Horsing-Starter-Set.

Das Projekt geht auf eine Initiative des Märkischen Turnerbundes Brandenburg e.V. (MTB) zurück. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot zur Bewegungsförderung, das sich vor allem an Sportvereine, Kitas und Grundschulen richtet.

Beim Hobby Horsing werden Bewegungsabläufe in einem Parcours nachgestellt. Diese Abläufe ähneln den Anforderungen beim Springreiten oder Dressurreiten. Der Sport fördert mit viel Spaß die Ausdauer, die Fantasie, die Kondition und Konzentration sowie die Geschicklichkeit der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Das MBJS fördert das Projekt mit Lottomitteln in Höhe von 10.000 €, die Gesamtkosten betragen 11.000 €. Davon werden Starterpaket angeschafft, bestehend aus: vier Steckenpferden, einem Hürdenset, den Handreichungen „Kinder in Bewegung“ und „Einführung Hobby Horsing“, einem Wassergraben-Hindernis, einem Satz Siegerschleifen, Kopiervorlagen für Urkunden und einer Packtasche.



Aus den Händen von Sportminister Steffen Freiberg nahm Kita-Leiterin Katrin Schmeer das Hobby-Horsing-Starter-Set entgegen.
Foto: Kita „Sonnenblick“

Mobilitätskiste für die sprachliche Bildung überreicht



Der Verband deutscher Eisenbahn-Ingenieure spendete zwei Spieleboxen, die zur Unterstützung der Sprachanregung im Kita-Alltag genutzt werden sollen.
Foto: A. Wagner

Am 7. Oktober 2024 überreichte der Verband deutscher Eisbahn-Ingenieure der Kita „Robin Hood“ und dem Sachgebiet Kita-Qualitätsmanagement zwei reich gefüllte Kisten mit Büchern, Spielzeugen und weiteren Materialien rund um das Thema Fahrzeuge und Verkehr. Die Kinder der Kita packten ihre Kisten mit großer Begeisterung aus und begannen sofort eifrig damit zu spielen. Die zweite Kiste steht ab jetzt im Ausleihangebot des Sachgebietes für alle Kitas und Horte der Gemeinde zur Verfügung. Die Materialien dienen zur Erweiterung des Wortschatzes, als Sprachanregung im Kita-Alltag und vermitteln wichtiges Grundlagenwissen zum Thema Verkehr. Im Namen aller Kinder danken wir dem Verband deutscher Eisbahn-Ingenieure für diese pädagogisch wertvolle Spende.

Team Praxisberatung Sprache

Flasche runter – wieder munter



Im Rahmen der Initiative „Ausstattung der Schulen mit Trinkwasserspendern“ hat der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband Mitte Oktober in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Schönefeld einen weiteren Wasserspender installiert.

Es ist der zweite in der Grundschule. Vor etwa einem Jahr waren bereits die Oberschüler*innen der Oberschule am Airport mit einem solchen Gerät ausgestattet worden.
Foto: MAWV

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Demokratie hautnah erleben

Im AWO Jugendclub „Lagune“ fand am 10. Oktober die traditionelle Bürgermeisterwahl statt, bei der Kinder, Jugendliche ab 6 Jahren und Erwachsene, die mit der Einrichtung verbunden sind, aktiv an einem demokratischen Prozess teilnehmen konnten.

Vier engagierte Kandidaten und Kandidatinnen stellten sich zur Wahl: Emmy Wehlert und Julien Jahn als Doppelspitze, die erfahrene Pia Hilbert sowie Florian Zühlke, die alle mit kreativen Ideen und großem Einsatz ihren Wahlkampf führten.

Einen Monat vor der Wahl begann ein spannender Wahlkampf, bei dem Plakate gestaltet und Wahlvideos produziert wurden. Die Kandidat*innen passten ihre Programme an die Wünsche der jungen Wähler*innen an und brachten ihre Visionen ein. Ziel der Wahl war es, den Jugendlichen demokratische Werte zu vermitteln und sie zu ermutigen, sich politisch zu engagieren – auch wenn viele noch zu jung für offizielle Wahlen sind.



Stellten sich am 10. Oktober als Bürgermeisterkandidat*innen zur Wahl: Emmy, Pia und Florian.

Foto: F.Strencioch

bei Wahlen.

Der AWO Jugendclub „Lagune“ hat mit dieser Wahl erneut gezeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen in Entscheidungen einzubeziehen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird im kommenden Jahr am 10.10.2025 fortgesetzt.

AWOBVBBSüd

Adrenalinkick auf dem Spreewaldring

Ein aufregender Tag voller Geschwindigkeit und Teamgeist: Am 30. Oktober unternahmen die Jugendlichen des AWO Jugendclubs „Lagune“ aus Schönefeld und Jugendclub Wayne (DRK) aus Rottberg im Rahmen der Herbstferien einen Ausflug zum Spreewaldring Kart Center in Waldow. Dabei erlebten zwölf junge Teilnehmer*innen einen Tag voller Adrenalin und unvergesslicher Momente auf der Outdoor-Rennstrecke.

Die 800 Meter lange Kartbahn inmitten der idyllischen Spreewaldlandschaft bot den Jugendlichen die Möglichkeit, ihr fahrerisches Geschick unter Beweis zu stellen. Besonders beeindruckend war dabei der gegenseitige Zusammenhalt unter den jungen Fahrern: Erfahrene Kartpilot*innen unterstützten ihre weniger geübten Teammitglieder mit hilfreichen Tipps und gaben sogar während der Fahrt Ratschläge. Diese positive Dynamik förderte nicht nur das Fahrvermögen der Teilnehmenden, sondern stärkte auch den Teamgeist und die Gemeinschaft zwischen den beiden Jugendclubs.



Im Team zum Erfolg: Die Jugendlichen der Jugendclubs „Lagune“ und „Wayne“ erlebten in den Ferien einen rasanten Tag auf dem Spreewaldring.

Foto: E.Hilbert

Mit professioneller Ausstattung wie Boxengasse, Flutlichtanlage und automatischer Zeitmessung gewährleistete das Kart-Center ein authentisches Rennfeeling, das die Jugendlichen begeisterte. Eine Pause im Bistro Kart-Inn ermöglichte den Fahrern eine Stärkung mit Pommes, und von der Sonnenterrasse aus verfolgten sie das Renngeschehen ihrer Mitstreiter*innen.

Der gemeinsame Tag auf der Kartbahn bot den Jugendlichen jedoch nicht nur spannende Rennaction, sondern förderte auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung. Die Teilnehmer kehrten mit strahlenden Gesichtern und neuen Erfahrungen nach Hause zurück.

Für die Jugendclubs war der Ausflug ein voller Erfolg, der die Verbindung zwischen den beiden Einrichtungen weiter gestärkt hat. Solche gemeinsamen Aktivitäten sind fester Bestandteil der Jugendarbeit und tragen maßgeblich zur persönlichen und sozialen Entwicklung der Jugendlichen bei.

F. Stencioch/AWO

21. Dezember Winteranfang



Anmeldung der Schulanfänger 2025 Astrid-Lindgren-Grundschule

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld

Alle Kinder, die in dem Zeitraum vom **1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019** geboren sind, werden im Jahr 2025 schulpflichtig.

Die Ortsteile **Schönefeld, Waltersdorf/Rotberg und Kiekebusch**

Bitte melden Sie Ihr schulpflichtiges Kind an.

ANMELDEZEITEN

Montag, 13.01.2025 **Dienstag, 14.01.2025** **Freitag, 17.01.2025** } von 07.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit dem Sekretariat unter **030- 63 40 95 30**.

Das anzumeldende Kind ist der Schulleitung persönlich vorzustellen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung
- für Hauskinder oder betreute Kinder von Tagesmüttern ist ein Nachweis vorzulegen, falls sich das Kind in sprachtherapeutischer Behandlung befindet
- Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg

An diesen Tagen können ebenfalls Anträge für

- den Besuch einer anderen Grundschule,
- eine vorzeitige Einschulung,
- eine Zurückstellung

gestellt werden.

Die Schulleitung

Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- **Erzieher*innen (w/m/d)**, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet
– Dauerausschreibung
- **Kita-Ergänzungskräfte (w/m/d)**, Vollzeit/Teilzeit, befristet auf 2 Jahre – Bewerbungsfrist: 31.12.2024
- **Auszubildende für die (bereits begonnene) Ausbildung zum/zur Erzieher/in (w/m/d)**, Teilzeit
– Bewerbungsfrist: 31.12.2024
- **Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten (w/m/d)**, Vollzeit, 3 Jahre, Bewerbungsfrist: 31.12.2024
- **Freiwilliges Soziales Jahr** in Kitas und Horten (w/m/d), Vollzeit/Teilzeit

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote als auch bei Facebook und Instagram veröffentlicht.

Anmeldung der Schulanfänger 2025 Paul-Maar-Grundschule

Wenn Ihr Kind zwischen dem 01.10.2018 - 30.09.2019 geboren wurde und Sie in den Ortsteilen **Großziethen, Kleinziethen, Waßmannsdorf oder Selchow** wohnen, sind Sie verpflichtet, Ihr Kind zum Schulbesuch anzumelden.

Wo? **Paul-Maar-Grundschule, Karl-Marx-Straße 142**
im Haus: Großes Känguru

Wann? **Dienstag, 07.01.2025 von 14:00 -16:30 Uhr oder Mittwoch, 08.01.2025 von 14:00 - 16:30 Uhr**

Wie? Bitte tragen Sie sich vom 10.12. bis 19.12.2024 im Internet für einen Termin ein unter:
www.paul-maar-grundschule.de
⇒ Schullaufbahngespräche
⇒ Schulanfänger
oder vereinbaren Sie einen Anmeldetermin mit dem Sekretariat von 08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr unter: **03379 - 44 68 004**

Bitte kommen Sie zur Anmeldung mit Ihrem schulpflichtigen Kind.

Folgende Dokumente sind mitzubringen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Ein gültiger Personalausweis oder eine Meldebescheinigung des Wohnsitzes und einen Pass
- Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung
- Kopie des Betreuungsvertrages bei Besuch einer Kindertagesstätte außerhalb Brandenburgs
- Ärztliche Diagnosen, sofern bereits vorhanden

Folgende Anträge müssen an diesen Tagen ebenfalls gestellt werden:

- Antrag auf Besuch einer anderen Grundschule
- Antrag auf Zurückstellung vom Schulbesuch
- Antrag auf vorzeitige Einschulung
(für Kinder mit einem Geburtsdatum ab 01.10.2019 bis 31.12.2019)

Nutzen Sie zum Vorausfüllen bitte die Formulare im Downloadbereich unserer Homepage

Internet: <http://www.paul-maar-grundschule.de>
E-Mail: grundschule.grossziethen@schulen.brandenburg.de

Die Schulleitung



Vernetzen Sie sich mit uns auf Facebook und Instagram:
@gemeindeschöenefeld
#gemeindeschöenefeld

Der Seniorenbus der Tagespflege fährt nun auch nach Schönefeld!!!

Die Seniorentagespflege in Schmöckwitz, die seit nunmehr 12 Jahren als Begegnungsstätte für unsere Senioren besteht, bietet älteren Menschen einen liebevollen Ort der Betreuung und Gemeinschaft. Mit Platz für 24 Senioren aller Pflegegrade ist die Einrichtung ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens im Ort. Die Seniorentagespflege am idyllischen Seddinsee wird von Frau Brandt (Betriebsleitung) und Frau Gajic (Pflegedienstleitung) geleitet und hat sich durch ein abwechslungsreiches und für Senioren eingestimmtes Programm in familiärer Atmosphäre einen guten Namen gemacht.



Ein Tag voller Abwechslung und Freude

Das tägliche Programm bietet den Senioren eine bunte Vielfalt an Aktivitäten: Ob gemeinsames Spazierengehen, Beschäftigungsrunden, Zeitungslesen, Rätselraten, Singen, Stricken oder Spielen – hier ist für jeden etwas mit dabei. Besonders in der Vor-

weihnachtszeit erfreut sich das Plätzchenbacken großer Beliebtheit. Der gemeinsame Spaß und das herzliche Lachen stehen dabei immer im Vordergrund.



Gemeinsames Kochen und Genießen

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Jeden Tag werden drei Mahlzeiten frisch zubereitet, wobei die Senioren gerne aktiv mithelfen können. Ob Kartoffeln schälen oder Gurken "schnippeln" – wer Lust hat, kann sich beim Kochen einbringen und somit das Gemeinschaftsgefühl weiter stärken.

Feste feiern und Traditionen pflegen

Das ganze Jahr über werden in der Seniorentagespflege am Seddinsee jahreszeitliche Feste gefeiert. Ob Sommerfest, Erntedank oder Weihnachten – die Pflege der Traditionen und das gemeinsame Feiern schaffen besondere Momente der Verbundenheit und Freude. In diesem Jahr ist noch eine Modenschau geplant und der benachbarte Kindergarten hat sich auch wieder angekündigt, um das neu einstudierte Tanzprogramm zu präsentieren.



Komfortabler Fahrdienst und Kostenübernahme

Das Beste: Die Senioren werden von einem hauseigenen Fahrdienst morgens von zuhause abgeholt und am Abend wieder sicher nach Hause gebracht. Die Kosten für die Tagespflege werden fast vollständig, beim Vorliegen von dem Pflegegrad/ Pflegestufe von der Pflegekasse übernommen, sodass sich die Familien über finanzielle Entlastung freuen können.

Herzliche Einladung an alle Senioren

Das Team der Tagespflege am Seddinsee lädt Sie herzlich ein, die Einrichtung kennenzulernen. Besuchen Sie uns in Schmöckwitz und erleben Sie einen Tag voller Gemeinschaft und Lebensfreude!

Für weitere Informationen und zur Anmeldung stehen Ihnen Frau Brandt und Frau Gajic gerne zur Verfügung



Kontaktdaten: Tagespflege für Senioren am Seddinsee

Adresse: Am Seddinsee 43-45

Telefon: 030-67 89 42 38

Webseite: www.tagespflege-am-seddinsee.de

Email: info@tagespflege-am-seddinsee.de

Kontakt zu den politischen Gremien der Gemeinde

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen, die in der Regel

öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

Ortsvorsteher

Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartz@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

Gemeindevorstaltung / Ausschüsse - Vorsitzende

Gemeindevorstaltung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Peter Harnisch	p.harnisch@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen	Ergün Parlayan	e.parlayan@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de

Fraktionen - Vorsitzende

AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld ((BIS) Freie Wähler/Bündnis 90/Grüne	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU	Christian Springer	c.springer@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld machen!/SPD	Mark Otterstein	m.otterstein@schoenefeld.rathaus-app.de

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 - 0

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 18.09.2024

BESCHLÜSSE

Beschluss zur Selbstbindung über die Gebietskulisse im Vorranggebiet Wohnen „Schönefeld Nord“ gemäß Bescheid vom 11.03.2024

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat für den Schönefelder Norden ein Vorranggebiet Wohnen beschlossen. Es umfasst einen Großteil des Planungsgebietes des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs einschließlich der Bestandsbebauung zwischen der Hans-Grade-Allee und der Bahntrasse, der Wohnbebauung des „Dichterviertels“ sowie die „Thiekesiedlung“.

Beschluss einer Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Schönefeld über das Offthalten von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen gemäß § 5 Abs. 1 BbgLÖG

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	1	3	0

Die Gemeindevertretung hat auf Grundlage des § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbLÖG) i.V. m. § 26 OBG (Gesetz über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden – Ordnungsbehördengesetz) eine Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen, die eine Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen ermöglicht. Mit der Verordnung wurden für den Ortsteil Waltersdorf der Gemeinde Schönefeld folgende verkaufsoffene Sonntage festgesetzt:

- 03. November 2024 – „XXL Trödelmarkt“
- 01. Dezember 2024 – „Start in den Advent“

Berufung von sachkundigen Einwohnern in die Ausschüsse der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat gemäß § 44 Abs. 4 S. 1 BbgKVerf folgende sachkundige Einwohner*innen in die Ausschüsse der Gemeindevertretung Schönefeld berufen:

Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport

Sandra Haensch	auf Vorschlag Fraktion AfD
Christopher Pretzsch	auf Vorschlag Fraktion BIS / FWS / GRÜNE / B90
Tino Heintke	auf Vorschlag Fraktion CDU
Brigitte Bischof	auf Vorschlag Fraktion Schönefeld machen! - SPD

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr

Susanne Mattiske	auf Vorschlag Fraktion AfD
Andreas Baganz	auf Vorschlag Fraktion BIS / FWS / GRÜNE / B90
Lukas Fahrenbruch	auf Vorschlag Fraktion CDU
Stefan Hoske	auf Vorschlag Fraktion DIE LINKE
Andreas Führer	auf Vorschlag Fraktion Schönefeld machen! - SPD

Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen

Enrico Mattiske	auf Vorschlag Fraktion AfD
Antje Schubert-Kandler	auf Vorschlag Fraktion BIS / FWS / GRÜNE / B90
Michael Braun	auf Vorschlag Fraktion CDU
Stefan Hoske	auf Vorschlag Fraktion DIE LINKE
Sascha Boucein	auf Vorschlag Fraktion Schönefeld machen! - SPD

Ausschuss für Entwicklung

Jürgen Eichler	auf Vorschlag Fraktion AfD
Angela Nickel	auf Vorschlag Fraktion BIS / FWS / GRÜNE / B90
Markus Fischer	auf Vorschlag Fraktion CDU
Andreas Eichner	auf Vorschlag Fraktion DIE LINKE
Helmut Umlauf	auf Vorschlag Fraktion Schönefeld machen! - SPD

Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
29	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat für die Dauer der Wahlperiode 2024-2029 folgende Einwohner*innen zu Mitgliedern des Seniorenbeirates benannt:

Helgard Thiele	Groß- und Kleinziethen
Renate Dalkowski	Groß- und Kleinziethen
Rainer Giese	Kiekebusch
Renate Mann	Selchow
Irena Schneemann	Waßmannsdorf
Sybille Kammer	Schönefeld
Arno Linke	Schönefeld

Benennung der Vertreter der Gemeinde Schönefeld und deren Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Dahme-Notte

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	4	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat beschlossen, Herrn Patrick Pahl als Mitglied in die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Dahme-Notte“ zu entsenden. Als stellvertretendes Mitglied wurde Lutz Ribbecke benannt. Beide waren schon seit 2019 für die Verbandsversammlung tätig, allerdings in getauschter Funktion.

Beschlüsse vom 06.11.2024

Beschluss einer neuen Hauptsatzung der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Beschluss einer neuen Geschäftsordnung der Schönefelder Gemeindevertretung

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat eine neue Hauptsatzung für die Gemeinde als auch eine neue Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung beschlossen. In beiden Fällen waren durch das Anfang des Jahres verabschiedete Gesetz zur Modernisierung des Kommunalrechts (KommRModG), welches auch eine Neufassung der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg beinhaltet, notwendig geworden. Satzung und Geschäftsordnung werden in Kürze auf der Homepage der Gemeinde unter <https://gemeinde-schoenefeld.de/rathaus-politik/rathaus/satzungen/> veröffentlicht.

Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe – Teilflächen-austausch mit Wertausgleichszahlung - für den Ausbau eines Radweges in Großziethen

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
20	4	2	0

Im Rahmen des Ausbaus eines Radwegs östlich der Karl-Marx-Straße in Großziethen sind Flächenerwerbe von zwei Grundstückseigentümern erforderlich. Eine Teilfläche konnte bereits verhandelt werden. Demnach kommt ein Flächentausch mit Wertausgleichszahlung in Betracht. Die Gemeindevertretung beschloss mehrheitlich, die dafür benötigten Mittel in Höhe von 66.566,80 Euro bereitzustellen. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe soll aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln für den Grunderwerb aus besonderen Vorkaufsrechten entnommen werden.

Beschluss über die Wahl der Fachmitglieder des Umlegungsausschusses

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat gemäß §4 Abs. 2 S.1 und 2 UmlAussV per Beschluss die neuen Fach- sowie weiteren Mitglieder des Umlegungsausschusses bestimmt. Folgende Mitglieder besetzen künftig den Ausschuss:

Marian Michaelis (Vorsitzender, mit Befähigung zum Richteramt)
 Marian Degenhardt (stellv. Vors., mit Befähigung zum Richteramt)
 Maik Henning Wehner – c/o IBB-Immobilien (Mitglied mit Sachkunde und Erfahrung in der Wertermittlung)
 Olaf Damm (1. Mitglied)
 Rainer Sperling (2. Mitglied)
 Michael Smolinski (Vertretung des 1. Mitglieds)
 Ergün Parlayan (Vertretung des 2. Mitglieds)

Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 05/24 „Gewerbestandort Tollkrug“ in Rotberg

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 05/24 „Gewerbestandort Tollkrug“ in der Gemarkung Rotberg beschlossen. Ziel ist es, innerhalb der in dem Plangebiet beabsichtigten Konzentrationszone die in

der Gemeinde Schönefeld ansässigen Entsorgungs- und Recyclingbetriebe an einem Standort zusammenzuführen. Außerhalb dieser Konzentrationszone sollen künftig keine weiteren Betriebe dieser Art mehr zugelassen werden.

Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes 09/18 „Landmarke“ in Waltersdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	1	0

Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 10/18 „Bohnsdorfer Weg“ in Waltersdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	1	0

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes 04/24 „Landmarke am Bohnsdorfer Weg“ in Waltersdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	1	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse für die beiden Bebauungspläne 09/18 „Landmarke“ und 10/18 „Bohnsdorfer Weg“ beschlossen. Beide sollen in einem gemeinsamen Bebauungsplan 04/24 „Landmarke am Bohnsdorfer Weg“ zusammengeführt werden, um eine Gesamtbeachtung des Plangebiets insbesondere hinsichtlich des Städtebaus, Schallschutzes, Verkehrs, der Altlasten und Regenentwässerung zu ermöglichen.

Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe für Mehrkosten im Rahmen einer grundhaften Sanierung des Wohnhauses in der Glasower Straße 1 in Selchow

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	1	1	0

Im Rahmen der Sanierung eines gemeindeeigenen Wohnhauses mit neun Wohneinheiten in der Glasower Straße 1 in Selchow sind bislang nicht geplante Kosten für die Instandsetzung diverser verdeckter Mängel entstanden. Die Gemeindevertretung hat die zusätzliche Ausgabe in Höhe von 651.000 Euro mehrheitlich bewilligt. Die Deckung erfolgt aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln für Grunderwerb aus besonderen Vorkaufsrechten.

Sitzungstermine im Dezember 2024

- 03.12. – 18.00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
- 04.12. – 18.00 Uhr – Sitzung der Fraktion DIE LINKE
- 09.12. – 18.00 Uhr – Sitzung der CDU-Fraktion
- 10.12. – 19.00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
- 11.12. – 18.00 Uhr – Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
- 19.12. – 18.30 Uhr – Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld

Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld bzw. im Ratsinformationssystem unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.

**Sportgemeinschaften
in der Gemeinde
Schönefeld**

- | | |
|--|---|
| MCC Schönefeld e.V..... | www.mcc-schoenefeld.de |
| SG Großziethen e.V. | www.sg-grossziethen.de |
| SV Schönefeld 1995 e.V. | www.sv-schoenefeld.net |
| RSV Waltersdorf 09 e.V. | www.rsv-waltersdorf09.de |
| SV Schönefeld Freizeitsport e.V. | http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de |
| SV Waßmannsdorf 1956 e.V. | www.svwassmannsdorf.de |
| Sportverein fit & fun 99 e.V. | www.fitundfun99.de |
| Tennisverein TC Waltersdorf 99 | www.tcwaltersdorf.de |
| Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V. | kramert@t-online.de |

Tony's[®]

Pizzeria
Airport

*Herzlich willkommen
im Tony's Pizzeria Airport*



15 Jahre nach der Eröffnung des Tony's Pizzeria Ristorante in Berlin Steglitz hat Besitzer Liridon Veselaj mit seinem Partner Stephan Noack den nächsten Schritt gewagt und ein 2. Restaurant am Flughafen BER eröffnet.

Im Kienberg Business Park vor dem Flughafen gelegen, bietet das modern eingerichtete Restaurant Platz für 80 Gäste im Innen- und weitere 100 Plätze im Außenbereich. Mit der Terrasse zum Innenhof ist es ein absoluter Geheimtipp und eine Oase zum Verweilen und Entspannen.

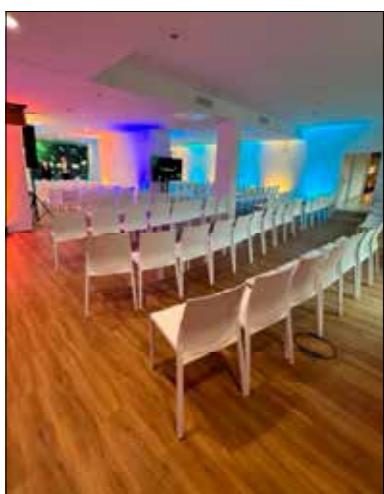
Durch unsere neben dem Restaurant gelegenen und völlig autark bespielbaren Eventlocation „Cloud Nine by Tony's“ haben wir die perfekte Kombination für jedes Event. Ob Meeting, Vorträge, oder aber auch Feierlichkeiten, Jubiläen und Geburtstage für bis zu 300 Gäste sind umsetzbar.

Durch unsere Expertise aus Liridon Veselaj mit über 20 Jahren Gastronomieerfahrung und Stephan Noack als Eventmanager planen und begleiten wir auch gerne Ihre Feier mit unserem außer Haus Catering und allen Dienstleistungen drum herum.

Durch unser ins Restaurant integriertes Deli bieten wir auch für den kurzen Besuch eine Auswahl an kleinen Snacks wie belegte Ciabatta, Bowls und Croissants, sowie Kaffee in Baristerqualität auf die Hand zum Mitnehmen. Gerne gestalten wir auch individuelle Lunchpakete für ihre Reise, für Sie privat oder auch für Reisegruppen.

Wir laden Sie herzlich ein, unser neues Restaurant zu besuchen und sich von unseren köstlichen Pizzen und anderen italienischen Spezialitäten verwöhnen zu lassen.

Vor dem Abflug ein muss! Statt sich im Flughafen völlig überteuerte Fertiggerichte zu kaufen, bieten wir Ihnen frisch zubereitete Gerichte zu bezahlbaren Preisen.



Restaurant – Deli – Eventlocation

**Catering – Flugzeugcatering
Feierlichkeiten – Lieferdienst**

Am Flughafen 13, 12529 Schönefeld, Tel. 030-33 93 07 77
www.tony-s-pizzeria-airport.de



@TONYS_PIZZERIA_AIRPORT

Das Forstamt Dahme-Spreewald informiert: Der neue Revierleiter von Schönefeld stellt sich vor

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Waldbesitzende, mein Name ist Mario Dehn und seit dem 01. Oktober 2024 besetze ich die Stelle des Leiters des Forstreviers Schönefeld. Nach dem Absolvieren eines Studiums der Forstwirtschaft habe ich anschließend in Westbrandenburg als Förster in der privaten Wirtschaft gearbeitet. Um dieses Themengebiet zu vertiefen, entschied ich mich folgend eine Laufbahnausbildung für den gehobenen Forstdienst zum Forstinspektor beim Landesbetrieb Forst Brandenburg einzuschlagen. Nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung stand fest, dass ich mich wieder zurück zu meinen Wurzeln orientieren möchte. Hoheitlich zuständig bin ich nun für Waldflächen aller Eigentumsarten in den Gemarkungen Diepensee, Eichwalde, Großziethen, Kiekebusch, Rotberg, Schönefeld, Schulzendorf, Waltersdorf, Waßmannsdorf, Wildau, Zeuthen, Miersdorf, Wernsdorf und Selchow. Bei Fragen oder Anliegen bin ich von Montag bis Donnerstag zwischen 09:00 und 15:00 Uhr mobil erreichbar oder nach terminlicher Vereinbarung

in meinem Büro des Forstamts Dahme-Spreewald mit Dienstsitz in Königs Wusterhausen, Potsdamer Ring 15, oder vor Ort im Revier. Erreichbar bin ich ebenfalls via E-Mail.

Ich vertrete und stelle die Belange des Waldes sicher, was im Speckgürtel Berlins von sehr hoher Bedeutung für Mensch und Natur ist. Ebenso freut es mich, mit Interessierten und Erholungssuchenden ins Gespräch zu kommen als auch den Waldbesitzenden beratend zur Seite zu stehen.

Kontakt: Mario Dehn, Revierleiter Schönefeld
Landesbetrieb Forst Brandenburg
Forstamt Dahme-Spreewald
Dienstsitz Königs Wusterhausen
Potsdamer Ring 15, 15711 Königs Wusterhausen
Mobil: 0151 44 09 00 87
Telefon: (03375) 25 25 96
E-Mail: Mario.Dehn@LFB.Brandenburg.de

Jagdgenossenschaft Kiekebusch Einladung zur Genossenschaftsversammlung

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Kiekebusch lädt zur Genossenschaftsversammlung am 28.02.2025 um 18.00 Uhr im Generationszentrum Kiekebusch ein.

Die Jagdgenossen werden gebeten sich rechtzeitig ab 17.30 Uhr einzufinden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der durch diese gehaltenen Flächen
4. Bericht des Kassenführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages 2023/2024
7. Bericht des Jagdvorstandes
8. Beschlussfassung weitere Vorgehensweise „Auslaufen der Teipachtvertrag mit Landesforst“
9. Aktuelles / Rückblick 2024 / Vorschau 2025

unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen.

Zur Prüfung der Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft hat jeder Jagdgenosse bei der Versammlung entsprechende Ausweispapiere, sowie Eigentumsnachweise vorzulegen. Jeder Jagdgenosse, der nicht selbst an der Versammlung teilnimmt, kann einen Vertreter durch schriftliche Vollmacht bestimmen. Der Bevollmächtigte hat sich ebenfalls entsprechend auszuweisen.

Bei gemeinschaftlichem Eigentum kann das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt werden, deshalb ist einer der Eigentümer von den übrigen Miteigentümern zur Stimmabgabe zu bevollmächtigt, sofern diese nicht selbst an der Versammlung teilnehmen können; dies gilt auch für Eheleute.

Im Anschluss an die Versammlung gibt es ein gemeinsames Abendessen.

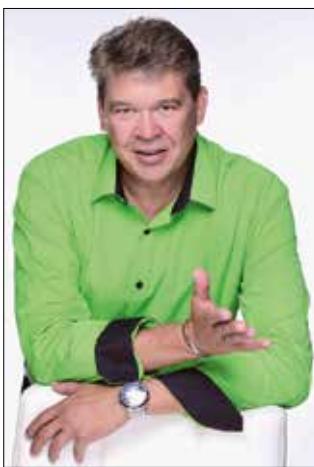
Daher würde sich der Jagdvorstand Kiekebusch freuen, die Ehepartner oder Lebensgefährten ebenfalls begrüßen zu dürfen.

Oliver Pahl, Jagdvorsteher
Ingelore Kundoch, 1. Beisitzerin
Eckard Schulze, 2. Beisitzer
Alfred Schwartze, Stellvertreter
Karl Lobeth, Schriftführer





Der Ortsvorsteher von Großziethen informiert:



Rainer Sperling

Vor allem die Feuerwehr leistete viel Aufbauhilfe.

Ich bedanke mich noch einmal recht herzlich bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendwehr aus Großziethen für die tatkräftige Unterstützung beim Herbstfeuer am 19.10. diesen Jahres. Sicherlich hat das Wetter dazu beigetragen, dass die Veranstaltung so gut besucht war - aber auch die humanen Preise und die Unterstützung durch die Kulturschmiede und den Sponsor Rewe waren ausschlaggebend für die tolle Durchführung, deshalb auch hier ein großes Dankeschön.



Nicht nur dank des guten Wetters wurde das Herbstfeuer in Großziethen zu einer gut besuchten Veranstaltung. Fotos: R. Sperling

An dieser Stelle darf der Hinweis auf die zweite Großziethener Lichtfahrt der Freiwilligen Feuerwehr nicht fehlen. Am 01.12.2024 ab 17:00 Uhr werden die Fahrzeuge der Wehr mit Lichterketten geschmückt durch unseren Ort fahren. Ihr seid alle herzlich eingeladen, am Straßenrand die Fahrzeuge bei ihrer Fahrt durch unseren Ort zu unterstützen - vielleicht mit einer Feuerschale und einem Glühwein, so wie wir es im letzten Jahr gemacht haben. Ebenso möchte ich schon jetzt darauf hinweisen, dass in der Woche vom 25.01. bis 01.02.2025 die Großziethener Kulturschmiede die „Ziethener Lichtblitze '25“ plant. Dabei werden unser Gutspark und einige Gebäude an einem Wochenende in hellem Glanz erstrahlen - das lädt zu einem besinnlichen Spaziergang ein, bei dem man unseren Ort einmal ganz anders sieht.

Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Anzeigers,

wir gehen mit großen Schritten auf den Winter zu und hoffen, dass Sie alle die Vorweihnachtszeit stressfrei genießen können.

Vielleicht sehen wir uns auf unserem Weihnachtsmarkt in Großziethen am 7. Dezember 2024 (in der Zeit von 14:00 - 18:00 Uhr) - er wird wie jedes Jahr von der evangelischen Kirchengemeinde organisiert und vom Ortsbeirat gern unterstützt.



Ich freue mich sehr auf die Weihnachtsfeier unserer Seniorinnen und Senioren. Sie findet wie in den vergangenen Jahren in der Mensa der Paul-Maar-Grundschule statt. Gerne werde ich den Ortsbeirat am 30.11. vor Ort vertreten. Das „Christmas Gospel Konzert“ mit Kirk Smith ab 19:00 Uhr kann ich wegen Terminüberschneidungen leider nicht besuchen, wünsche aber allen Besuchern und dem Veranstalter viel Spaß und Erfolg. Im letzten Jahr war die Veranstaltung sehr gut besucht und die Stimmung wirklich fantastisch - ich kann jedem nur empfehlen, sich das einmal anzuschauen.

Alle genannten Veranstaltungen und das Eisbeinessen unserer Feuerwehr werden natürlich vom Ortsbeirat aus dem Ortsbeiratsfonds unterstützt und wir freuen uns, damit einen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Dorfgemeinschaft zu leisten.

Der Radweg entlang der L75 bis zur Bundesstraße 96a ist mittlerweile fertiggestellt. Am 04.12.2024 werde ich der feierlichen Einweihung beiwohnen und natürlich die Frage stellen, wann und von wem das fehlende Stück nach Mahlow gebaut wird. Damit wird ein vom Ortsbeirat seit vielen Jahren gefordertes Infrastrukturprojekt endlich Wirklichkeit – vielen Dank an alle, die an der Planung und Umsetzung beteiligt waren.

Abschließend verweise ich auf den gesonderten Artikel über unseren Großziethener Scheunenchor, da die Arbeit hier nicht in einem Absatz dargestellt werden kann.

Da dies die letzte Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers in diesem Jahr ist, wünsche ich Ihnen schon jetzt eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und besuchen Sie uns gerne bei einer der nächsten Sitzungen.

Großziethener Scheunenchor und seine Aktivitäten

Mit dem Auftreten im Rahmen von „Chöre in Neuköllner Höfen“ am 21. September hat unser Scheunenchor die Ambitionen unseres engagierten Bürgermeisters Christian Hentschel befolgt, der den Kontakten und Gemeinschaftsaktionen mit den angrenzenden Kommunen und Berliner Stadtteilen einen hohen Stellenwert einräumt. Nun geht's für den Scheunenchor wieder in „heimisches Gelände“. Als Ortsvorsteher begrüße ich die Aktivitäten des Chors, die bis zum Jahresende geplant sind:

Am **Samstagnachmittag, 30. November 2024**, unterstützt der Scheunenchor zunächst unsere Seniorenbeauftragten auf der Weihnachtsfeier für die Großziethener Seniorinnen und Senioren in Großziethens Paul Maar- Grundscole.

Schon einen Tag danach, **am 1. Advent** bringen sich die Sängerinnen und Sänger ins **Lichterfest in der Dorfkirche** von Alt-Schönefeld ein. Als Ortsvorsteher begrüße ich zudem besonders, dass der Scheunenchor wieder einen vorweihnachtlichen Besuch unserer **Senioren-Residenz** abstimmen wird: am Montag, den 9. Dezember 2024.

Einen besonderen Höhepunkt verspricht sich nach den Worten des Vorsitzenden Rainer Rowald, den ich aus unserer Zusammenarbeit fürs kulturelle Leben unseres schönen Ortsteils kenne und schätzt, der Chor vom dritten Adventssamstag. Nach den tollen Erfahrungen mit den schon traditionellen Frühlingskonzerten (das nächste soll für den Samstag, 10. Mai 2025, geplant sein) wird der Scheunenchor in der Paul Maar- Grundscole **am 14. Dezember 2024 ab 16 Uhr eine etwa einstündige „kleine Auszeit“** anbieten – gemeinsam mit dem Schulchor des Schönefelder Gymnasiums unter der Leitung von Kay Klatt und mit eigenem Vortrag. Angedacht sind auch Instrumentalvorträge, aber auch Vorlesebeiträge.

Ich hoffe, Sie besuchen und unterstützen den Großziethener Scheunenchor bei einer der Veranstaltungen und wünsche Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen Rainer Sperling



Kiekebuscher Herbstfeuer

Vorweg ein großes Lob an den Ortsvorsteher Alfred Schwartze für den Einsatz und die dazugehörige Organisation des Kiekebuscher Herbstfeuers. Auch an den Eigentümer, Karl Lobeth, der seine Wiese für mehrere Feste jedes Jahr aufs Neue zur Verfügung stellt, geht ein herzliches Dankeschön, genau wie an alle anderen Beteiligten - von Elektriker Heinz Gräser, der Freiwilligen Feuerwehr Rotberg-Kiekebusch bis zu den freiwilligen Helfern.

Durch die Auflagen des Ordnungsamtes wie der Beschränkung der Kubikmeter der Holzverbrennung kann es künftig leider kein großes schönes Herbst- oder Osterfeuer mehr geben. Daraus wird nun ein Feuerchen in einer Feuerschale. Einhergehend ist leider mit einem Publikumsverlust zu rechnen.

Die Anwohner von Kiekebusch, die umliegenden Dörfer, (selbst die Berliner) haben die Dorffeste für sich entdeckt und hatten bisher viel Spaß daran, diese traditionellen Feste zu besuchen. Sie alle hoffen, dass noch viele davon folgen!

Also weiter so, auch wenn es eine große Herausforderung ist.

Vielen Dank von den Kiekebuschern und Besucher*innen. *Familie Dentel*

Neben den Großen hatten vor allem auch die Kleinen viel Spaß am und mit dem Feuer.



Viele fleißige Helfer trugen zum Gelingen des Herbstfeuers bei.



Fotos: Jessica Kubin



Halloween in Kiekebusch

*Heimatfreunde
Kiekebusch e.V.*



Sag' mir, wo die Jungen sind, wo sind sie geblieben...?
Das mag man sich beim diesjährigen Rundgang durch Karlshof anlässlich Halloween gefragt haben. Es gibt wohl nur Mädchen in unserem Ortsteil... Und wie groß war die Kinderschar überhaupt? Ohne die Verstärkung durch ein Mädchen aus Rotberg und einen Jungen (sic!) aus Schulzendorf hätte es ziemlich mau ausgesehen. Ab 17 Uhr klapperte die kleine Gruppe von sieben „Gruselgestalten“ alle Türen im Ortsteil ab. An fast allen Türen war der Ruf der Zwei- bis Siebenjährigen „Süßes oder Saures“ von Erfolg gekrönt. Dort, wo nicht, war das betreffende Haus dunkel. Anderthalb Stunden dauerte der Rundgang, der wieder am Startpunkt, dem Karlshofer Dorfplatz, endete.

Dort warteten illuminierte Grabsteine und ein Skelett, das sich aus dem Boden herauszuwinden schien.

Beleuchtete Kürbisse, gruselige und private Halloween-Videos der letzten Jahre, projiziert an die Remise eines angrenzenden Grundstücks, Bier, Sekt und Kürbissuppe motivierten die Teilnehmer*innen des Rundgangs und andere Dorfbewohner*innen zum Plausch auf dem Dorfplatz.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfer, die die gemeinsame Aktion des Ortsbeirates und der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. wieder zum Erfolg geführt haben.

Übrigens: Wer Interesse an der Arbeit der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. hat, wende sich gerne an den Vorsitzenden Rainer Giese, Tel.: 0172 – 301 37 37.



Süßes oder Saures: Gruselige forderten an Halloween ihr Recht ein: Foto: S.G.

ADVENTSFEST IN KIEKEBUSCH

Der Ortsbeirat Kiekebusch lädt alle Bewohner*innen und Gäste herzlichst am **30. November 2024 um 16.00 Uhr** zu einem gemütlichen Zusammensein auf den Hof des Generationentreffs ein.

Wie auch im vergangenen Jahr gibt es wieder leckere Speisen und Getränke.

Ihr Ortsvorsteher Alfred Schwartze



Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:



Lutz Kühn Foto: privat

Liebe Schönefelderinnen und Schönefelder, in letztem Gemeindeanzeiger habe ich die im September geplante Quartierssafari durch Schönefeld Nord erwähnt. Am 14.09. war es soweit: Interessierte konnten sich von den Planern und Landschaftsarchitekten des Entwicklungsgebietes rund um die Hans-Grade-Allee informieren lassen, aber auch Kritik und Anregungen anbringen. Ich selbst war an den Terminen ebenfalls zugegen und habe auch einige Anregungen für die Entwicklung unseres Ortes aufnehmen können. Aus meiner Sicht war es ein guter Termin, auch um zu erklären, warum noch nicht jede eigentlich sofort notwendige Maßnahme auch so schnell wie gewünscht umgesetzt werden konnte. Die gesamte Dokumentation kann auf www.schoenefeld-nord.de nachgesehen werden.



Fotos: L. Kühn

Mitte September hatten Anwohnende Gelegenheit sich mit den Planern über die geplante Entwicklung im Schönefelder Norden auszutauschen.

Für viele Einwohnende ein ungeliebtes aber wiederkehrendes Thema ist die jährliche Entsorgung des Straßenlaubes vor dem eigenen Grundstück, zudem Anwohnende nun laut Satzung verpflichtet sind. Hier habe ich mich für eine Ausweitung der Standorte für die Laubboxen ausgesprochen, welche auch umgesetzt werden konnten. Sicher wären mehr immer von Vorteil, aber auch Logistik um Beschaffung, Leerung und Gleichbehandlung mussten berücksichtigt werden. Je nachdem wie gut das gesamte Prozedere um das Laub in diesem Herbst funktioniert, werden die Ortsvorsteher zusammen mit der Verwaltung gegebenenfalls die Maßnahme noch nachjustieren. Nicht zu verschweigen ist, dass auch die Kommune eine Pflicht zur Beseitigung von Laub auf ihren Flächen hat, auch hier soll nachgebessert werden.



Zum Ärgernis der Schönefelder*innen etablieren sich im Norden immer mehr Müllplätze.

Wer die Hans-Grade-Allee entlangfährt, dem kann kaum entgehen, dass auf dem Grundstück des ehemaligen Autokinos sich ein Müllplatz etabliert, ähnlich auch am Notteweg gegenüber dem Mercedes-Autohaus. Wir werden im Ortsbeirat in nächster Sitzung über mögliche Lösungen diskutieren. Schnelle Abhilfe, so befürchte ich, wird es allerdings schwer geben, da das Grundstück an der Hans-Grade-Allee in Privateigentum ist und sich der Zugriff durch die Gemeinde als nicht so einfach darstellt. Hilfreich ist aber häufig ein wachsames Auge der Schönefelder und Schönefelderinnen. Wem das Handeln von Fahrzeugbesitzern etwa verdächtig vorkommt, der solle das Ordnungsamt oder die Polizei informieren, auch um zu zeigen, dass das illegale abladen von Müll nicht toleriert wird. Die Kosten trägt regelmäßig die Allgemeinheit.



Parkzone ausgeweitet: Von der Hans-Grade-Allee bis Angerstraße darf nur noch auf gekennzeichneten Flächen geparkt werden.

Wer am und um das Rathaus wohnt, hat ohnehin mit Knappeit an Parkraum zu kämpfen. Leider führte diese Verknappung zu deutlichen Beeinträchtigungen von Müllabfuhr, Feuerwehr, Rettungsdienst und sonstigen Lieferverkehren. So hat sich auch der Ortsbeirat für eine Ausweitung der Parkzone ausgesprochen. Von der Hans-Grade-Allee bis zur Angerstraße ist das Parken nur noch in gekennzeichneten Flächen erlaubt. Die Freude der Betroffenen der Parkplatzsuche wird sich in Grenzen halten, nach schnell umsetzbaren Lösungen durch beispielsweise Quartiersgaragen wird aber bereits gesucht.

Um Schönefelds Zukunft weiter zu gestalten hat Ende Oktober die Haushaltvorstellung der Kämmerin im Ortsbeirat stattgefunden. Die bereits vormals erwähnten Empfehlungen des Ortsbeirates haben zu Großteilen Eingang in den Haushalt 2025/2026 gefunden, was sicher als überaus positiv zu bewerten ist. Allerdings hat die Vergangenheit gezeigt, dass man die Umsetzung oft recht stark anschieben muss, hier wird sich der Ortsbeirat selbstverständlich für seine Projekte einsetzen.

Weniger begeistert war das Gremium als bekannt wurde, dass der Standort für die geplante neue Sport- und Mehrzweckhalle an der Bohnsdorfer Chaussee erneut überdacht werden soll. Es wird geprüft, ob die Halle an der ARAL-Tankstelle in das Wohngebiet am Seeweg gebaut werden kann. Der Ortsbeirat hält diese Variante nicht nur wegen der dann zu räumenden Kleingärten und sonstigem Konfliktpotenzial mit Anwohnenden für abwegig und setzt sich weiter für einen Neubau des sanierungsbedürftigen Gebäudes am alten Standort des vorhandenen Sportplatzes ein.

Im Übrigen findet auch in diesem Jahr wieder unser Lichterfest rund um die Schönefelder Dorfkirche statt. Es wird in der Kirche wieder Auftritte verschiedener Künstler geben und im Außenbereich weihnachtliche Marktstimmung. Termin ist wie immer der 1. Advent.

Viele Grüße

Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltersdorf / Rotberg

1. Jahreswechsel

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die kalten Tage des Winters stehen bevor.

Doch mit der Dunkelheit des Winters kommt auch eine besondere Zeit des Lichts und der Besinnung – **der Advent**.

Diese Wochen laden uns ein, innezuhalten und auf das Jahr zurückzublicken. Es war für viele von uns ein Jahr voller Herausforderungen und neuer Erfahrungen, das uns als Gemeinschaft einmal mehr gefordert hat.

Gerade in dieser Zeit des Übergangs dürfen wir den Blick auf die Werte richten, die uns verbinden: **Hoffnung und Zuversicht**.

Der Winter bringt Ruhe, aber auch das Versprechen eines Neubeginns mit sich. Lassen Sie uns die kommenden Wochen nutzen, um dankbar auf das zurückzublicken, was wir gemeinsam erreicht haben und voller Mut nach vorne zu schauen.

Die Adventszeit erinnert uns daran, wie wichtig es ist, einander beizustehen und ein Stück Wärme zu teilen, wo wir können.

2. Herbstfeuer in Rotberg

- eine gelungene Veranstaltung mit Herausforderungen

Am 12. Oktober fand in Rotberg das traditionelle Herbstfeuer statt – begleitet von strahlendem Sonnenschein und trockenem Wetter, das die perfekte Kulisse für das herbstliche Beisammensein bot.

Dank der hervorragenden Organisation und engagierten Vorbereitung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr, den Kameraden*innen der Feuerwehr gemeinsam mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern des ehemaligen Festkomitees, wurde das Fest ein voller Erfolg.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben einem Grillstand und Getränkewagen lockten auch Zuckerwatte und frisch gebackene Waffeln, und der DJ sorgte für eine ausgelassene musikalische Atmosphäre.

Ein kleines Zelt mit Sitzgelegenheiten bot Gelegenheit zum geselligen Verweilen.

Auch das trockene, unbehandelte Holz sorgte dafür, dass das Feuer sicher und kräftig brannte.

Dennoch gab es auch Herausforderungen: Entgegen der Zusage aus der Verwaltung wurde ein großes Zelt, das rechtzeitig von den Veranstaltern gebucht worden war, nicht aufgestellt.

Dies machte kurzfristige Improvisationen am Vortag nötig, was zusätzlichen Aufwand und Unruhe in die Vorbereitung brachte.

Ebenso drückten die strengen ordnungsbehördlichen Auflagen die Stimmung. Die Forderung nach einer behindertengerechten Toilette auf der Festwiese und die Beschränkung der Brennholzmenge auf nur 4 Kubikmeter führten dazu, dass die Veranstalter nicht wie gewohnt agieren konnten.

Solche Bedingungen sind leider ein Hemmschuh für das ehrenamtliche Engagement, das Feste wie das Herbstfeuer in Rotberg überhaupt möglich macht.

Trotz aller Widrigkeiten war das diesjährige Herbstfeuer jedoch eine gelungene Veranstaltung, die einmal mehr den Zusammenhalt und die Einsatzbereitschaft der Waltersdorfer und Rotberger Bürgerinnen und Bürger gezeigt hat.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz und hoffe, dass zukünftige Veranstaltungen wieder reibungsloser verlaufen können – zum Wohle unserer Gemeinschaft.

3. Erstes Kürbisschnitzen in Rotberg

- ein voller Erfolg für Groß und Klein

Am Samstag, den 26. Oktober 2024, fand an der Wache in Rotberg das allererste Kürbisschnitzen statt – und es wurde ein voller Erfolg!

Die Veranstaltung, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Rotberg in Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr organisiert wurde, zog viele kleine und große Gäste an. Insgesamt 28 Kinder hatten sich vorab angemeldet, doch zur Freude aller kamen auch einige spontane Gäste hinzu.



Mit Freude und Kreativität entstanden beim Kürbisschnitzen viele schöne Exemplare.

Fotos: O. Damm

Dank guter Planung konnte jedem Kind ein Kürbis zur Verfügung gestellt werden, und schon bald entstanden mit viel Kreativität und Freude die unterschiedlichsten Kürbismotive.

Die Eltern hatten Gelegenheit, sich bei herbstlicher Atmosphäre in entspannter Runde auszutauschen, während die Kinder sich beim Schnitzen ausprobieren konnten.

Die Feuerwehr sorgte dabei nicht nur für eine sichere und organisierte Umgebung, sondern auch für das leibliche Wohl: Kostenfrei wurden Bratwürste und Getränke angeboten, was großen Anklang fand. So entstanden bei Bratwurstduft und fröhlichem Kinderlachen viele schöne Gespräche und eine wunderbare Gemeinschaftsstimmung. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Ortsbeirat, der hierfür 150 Euro zur Verfügung stellte – eine wertvolle Hilfe, die diese schöne Aktion erst möglich machte.

Das erste Kürbisschnitzen an der Wache in Rotberg war ein toller Erfolg und hat Lust auf weitere ähnliche Aktionen gemacht.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die gelungene Organisation und an die Eltern und Kinder für ihre Teilnahme. Wir freuen uns darauf, diese neue Tradition fortzusetzen und auch im nächsten Jahr wieder viele kreative Kürbisgesichter zu begrüßen.

4. JUSEC Waltersdorf

Helfen Sie mit, das historische Gebäude in der Schulzendorfer Str. 7 zu erhalten!



Foto: Gemeinde Schönefeld
Studentinnen der Uni Potsdam wollen sich mit dem denkmalgeschützten Jusec-Gebäude näher auseinandersetzen.

Vor wenigen Tagen erreichte mich eine Nachricht zweier engagierter Studentinnen der Universität Potsdam, die im Rahmen ihrer Masterarbeit im Bereich „Bauerhaltung und Bauen im Bestand“ das alte Gebäude des ehemaligen JUSEC in der Schulzendorfer Straße 7 untersuchen möchten. Die beiden schreiben:

„Wir kontaktieren Sie im Zuge unserer Masterarbeit (Masterstudien-gang: Bauerhaltung und Bauen im Bestand). Gemeinsam mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde durften wir uns vor einiger Zeit das ehemalige JUSEC-Gebäude ansehen. Im Anschluss haben wir uns dazu entschieden, das Gebäude innerhalb unserer Masterarbeit zu bearbeiten.“

Viele ältere Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes verbinden mit diesem Gebäude eine starke Bindung und wünschen sich seinen Erhalt und seine Sanierung. Deshalb möchten wir alle, die das Gebäude und seine Geschichte schätzen, dazu einladen, Teil dieser wichtigen Recherchearbeit zu werden. Wenn Sie über alte Fotos, Dokumente, Kartenmaterial oder persönliche Erinnerungen zur Entstehung und Nutzung des Gebäudes verfügen, wäre es eine große Hilfe, wenn Sie diese mit uns teilen könnten.

Vielleicht kennen Sie auch Freunde oder Bekannte, die etwas beisteuern oder Informationen zur Geschichte des Hauses liefern können. Mit Ihrer Unterstützung könnten wir wertvolle Einblicke gewinnen und das Wissen um dieses besondere Gebäude bewahren und weitergeben. In einer der kommenden Ortsbeiratssitzungen werde ich die Arbeit der Studentinnen näher vorstellen und über den aktuellen Stand berichten. Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, das historische Erbe unseres Ortes lebendig zu halten!

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

5. Senioren Weihnachtsfeier in Waltersdorf und Rotberg

Die alljährliche Senioren-Weihnachtsfeier steht bevor und lädt alle Rentnerinnen und Rentner herzlich ein, in festlicher Atmosphäre gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Dieses Jahr erwarten die Gäste gemütliche Stunden bei weihnachtlichem Gebäck, Kaffee und Kuchen sowie später ein klassisches Weihnachtssessen.

Musikalisch begleitet DJ Maik die Feier in Waltersdorf mit stimmungsvoller Weihnachtsmusik und lädt auch zum Tanzen ein.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Ortsbeirat ist die Teilnahme an der Feier für alle kostenfrei.

Auch die fleißige Vorbereitung des Programms, die Dekoration und die Betreuung während des gesamten Jahres sind nur durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher möglich.

WALTERSDORF / ROTBERG



Ein besonderer Dank gilt hierbei den engagierten Helferinnen: Frau Kerstin Grünack, Frau Spanka, Frau Birgitt Sauerwald, Frau Bettina Brummer sowie Frau Karen und Jeanette Schilling.

Bitte beachten Sie: Um sicherzustellen, dass die Einladung möglichst viele erreicht, wurden vorab Flyer verteilt, da die Anmeldefrist vor dem Erscheinungsdatum dieses Artikels liegt. Wir bitten um Verständnis und hoffen dennoch auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die diese besinnliche Feier genießen möchten.

Terminübersicht:

Senioren-Weihnachtsfeier in **Rotberg**

Datum: Dienstag, 03.12.2024

Ort: Gemeindehaus Jugendclub, Mühlenstr. 13

Zeit: Ab 15 Uhr

Anmeldung:

Bis 17.11.2024 bei Frau Grünack, Tel. 0162 292 18 357

Senioren-Weihnachtsfeier in **Waltersdorf**

Datum: Mittwoch, 04.12.2024

Ort: Ehemaliges Rathaus in Waltersdorf

Zeit: Ab 15 Uhr

Anmeldung: Bis 17.11.2024 bei Frau Schilling, Tel. 0173 237 49 32

Wir freuen uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit und ein schönes Beisammensein!

6. Einladung zum Adventum am 7. Dezember 2024

Ein festliches Highlight erwartet uns in der Adventszeit!

Am 7. Dezember lädt der Verein Kulturzeit Schönefeld e.V., unterstützt vom Förderverein der KITA-Kunterbunt und dem Förderverein der Feuerwehr zum diesjährigen „Adventum“ vor dem ehemaligen Rathaus Waltersdorf ein.

Von 14 bis 19 Uhr sind alle Kinder, Eltern und Interessierten herzlich eingeladen, einen besinnlichen Nachmittag in weihnachtlicher Atmosphäre zu genießen – direkt neben der festlich geschmückten Kirche. Für die Kleinen wird es am Bastelstand kreativ! Hier können die Kinder mit viel Freude und Fantasie weihnachtliche Dekorationen oder Geschenke gestalten. Ebenfalls Kreativität kann am Stand für das Kinderschminken abgerufen werden.

Um 16:30 Uhr startet das musikalische Highlight des Nachmittags: In der benachbarten Kirche lädt Frau Rasenberger mit dem Konzert „Träume unterm Christbaum“ zu einer festlichen Reise durch die Weihnachtsmusik ein – mitsingen ausdrücklich erwünscht!

Wer es sich zwischendurch gemütlich machen möchte, ist im Adventcafé bestens aufgehoben. Hier gibt es selbstgebackenen Kuchen und frische Waffeln. Vor der Tür erwartet die Gäste der Duft von heißem Glühwein und frisch gegrillter Bratwurst – perfekt für einen winterlichen Nachmittag im Freien.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und wünschen allen eine schöne Adventszeit!

7. Grußwort des Ortsvorstehers zum Jahresausklang

In dieser Adventszeit spüren wir besonders, wie kostbar der Frieden ist und wie wichtig es ist, gemeinsam auf Verständigung und Menschlichkeit zu setzen – auch angesichts der weltpolitischen Spannungen in der Ukraine und im Nahen Osten.

Weihnachten ist das Fest des Miteinanders und des Friedens.

Lassen Sie uns die Feiertage nutzen, um Gespräche mit Familie und Freunden zu führen, Nachbarn und Menschen, die alleine sind, ein wenig Nähe und Zeit zu schenken – und vielleicht auch den Austausch mit denen zu suchen, die wir bisher nur vom Sehen kennen.

Unser Ort wird getragen von den vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die Tag für Tag ihre Zeit und Kraft einbringen, um Kindern, Jugendlichen, Familien, Singles und Senioren eine



lebenswerte Heimat zu bieten. Ohne das wertvolle Engagement in Vereinen, Festkomitees, Hilfsorganisationen und Nachbarschaftsinitiativen wäre dies nicht möglich.

Ob in der Kulturarbeit, in der Kirche, im Sport oder bei der Feuerwehr – wir danken all jenen, die mit ihrem Einsatz unsere Gemeinschaft stärken und das Zusammenleben in unserer Gemeinde bereichern.

Im Namen des Ortsbeirates und im Namen meiner Familie möchten ich Ihnen allen ein herzliches Dankeschön aussprechen. Möge das neue Jahr Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Frieden, Lebensfreude und Zuversicht bringen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche, frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr 2025.

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm

Die Freiwillige Feuerwehr Rotberg stellt sich vor:



Kontinuierliche Entwicklung: Die Freiwillige Feuerwehr in Rotberg ist für die Zukunft gut aufgestellt.

Foto: FFW Rotberg

Feuerwehr im Wandel

Die Freiwillige Feuerwehr Rotberg hat in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Wandel durchlebt, der sowohl die Mitgliederzahlen als auch die Strukturen innerhalb des Vereins betrifft. Von der Neugründung der Kinder- und Jugendfeuerwehr im Jahr 2019 bis hin zu den bevorstehenden Neuerungen wie der Ankunft eines modernen Löschfahrzeugs HLF 10 im Jahr 2025 sind die Entwicklungen vielschichtig und bedeutend.

Kinder- und Jugendfeuerwehr

Ein entscheidender Schritt in der Entwicklung der Feuerwehr Rotberg war die Gründung der Kinder- und Jugendfeuerwehr im Jahr 2019. Diese wurde durch eine Arbeitsgemeinschaft (AG) in der örtlichen Kita initiiert. Seitdem hat die Mitgliederzahl enorm zugenommen, was die hohe Nachfrage nach feuerwehrtechnischer Ausbildung und gemeinschaftlicher Betätigung verdeutlicht.

Die Aktivitäten der Kinder- und Jugendfeuerwehr sind vielfältig: Neben der regulären Ausbildung stehen Berufsfeuerwehrwochenenden, ein Herbstjugendlager sowie zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge auf dem Dienstplan. Diese Angebote fördern nicht nur die technische Kompetenz der jungen Mitglieder, sondern auch den Teamgeist und die Gemeinschaft.

Aktive Mitglieder

Die aktive Wehr hat sich ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt. Die Ausbildung erfolgt nicht nur intern, sondern auch im Austausch mit anderen Feuerwehren, was neue Ansätze und Perspektiven eröffnet. Die Förderung und Weiterentwicklung der fachlichen Qualifikationen stehen im Vordergrund. Jeden Freitag werden die vorhandenen Kenntnisse durch Theorieunterricht und praktische Übungen aufgefrischt und intensiviert. Des Weiteren werden im privaten Rahmen auch Ausflüge organisiert, die die Kameradschaft stärken.

Die Freiwillige Feuerwehr Rotberg spielt eine zentrale Rolle im Katastrophen- und in der Gefahrenabwehr der Gemeinde. Die Ausbildung und Ausstattung der aktiven Mitglieder werden fortlaufend gewährleis-

tet, um auf aktuelle Herausforderungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Neuer Vorstand und Vereinsstruktur

Im Jahr 2022 erlebte die Feuerwehr Rotberg einen weiteren Wandel durch die Wahl eines neuen Vorstands für den „Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Rotberg/Kiekebusch e.V.“. Der neue Vorstand hat sich mit dem Festkomitee zusammengeschlossen, um die Organisation und Durchführung von Festen in Rotberg zu verbessern. Diese Feste sind nicht nur wichtig für die Gemeinschaft, sondern auch für die Finanzierung vieler wichtiger Materialien für die Wehr.

Der Förderverein spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der Feuerwehr. Er sorgt für die Finanzierung von Anschaffungen, Veranstaltungen und Werbung und akquiriert Gelder, um die aktiven Kameraden und die Jugendfeuerwehr zu unterstützen. Die regelmäßigen Ausflüge stärken zudem den Zusammenhalt unter den Mitgliedern.

Allgemeine Aspekte

Die Freiwillige Feuerwehr Rotberg steht allen offen: Die Kinderfeuerwehr beginnt ab 6 Jahren, die Jugendfeuerwehr ab 8 Jahren und die aktive Mitgliedschaft ab 16 Jahren. Diese Offenheit fördert die Integration und den Zugang zu feuerwehrtechnischen Inhalten in der Gemeinde.

Mit der erwarteten Ankunft des neuen HLF 10 im Jahr 2025 stehen der Feuerwehr nicht nur neue Aufgaben, sondern auch spannende Herausforderungen bevor. Die Unterstützung durch den Förderverein und die aktive Gemeinschaft ist dabei von zentraler Bedeutung.

Schlusswort

Die Freiwillige Feuerwehr Rotberg hat sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Durch die Gründung der Kinder- und Jugendfeuerwehr, die neue Ortswehrführung sowie den Vorstand des Fördervereins zeigt die Feuerwehr nicht nur eine hohe Anpassungsfähigkeit, sondern auch einen starken Fokus auf die Gemeinschaft und die Ausbildung. Mit dem Blick auf die Zukunft und die bevorstehenden Neuerungen ist die Feuerwehr Rotberg gut aufgestellt, um auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Gemeinde zu spielen.

FFW Rotberg



Der Ortsvorsteher von Waßmannsdorf informiert:

Baumloben am 30.11.2024

Wie in den letzten Jahren möchten wir auch in diesem Jahr am Samstag vor dem ersten Advent die Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung an der Kiekebusch Tanne mit dem traditionellen „Baumloben“ feiern. Dazu laden wir alle, die sich mit Glühwein und Bratwurst in weihnachtliche Stimmung bringen möchten, ein.

Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren

Am 13.12.2024 lädt der Ortsbeirat alle Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Diese wird ab 15:00 Uhr im Haus der Begegnung in der Dorfstraße 24 stattfinden.



Da es seit der Schließung der Gaststätte Dymke in Waßmannsdorf keine geeigneten Räumlichkeiten für Feiern dieser Art gibt und die Versuche, auf andere Einrichtungen auszuweichen nicht den gewünschten Zuspruch fanden, hat sich der Ortsbeirat für die Halle im Haus der Begegnung als Veranstaltungsort entschieden. Mit der Unterstützung vieler fleißiger Hände und der guten Laune der möglichst zahlreichen Gäste wird es uns gelingen, auch in diesem Raum eine feierliche Stimmung zu erzeugen.

Vorschläge des Ortsbeirates zum Haushaltsplan der Gemeinde

Am 10.10.2024 hat der Ortsbeirat in seiner Sitzung im Rahmen seiner in der Kommunalverfassung festgeschriebenen Beteiligung über den Haushaltsentwurf für die Jahre 2025/26 beraten. Die Kämmerin der Gemeinde Frau Eberlein trug die für Waßmannsdorf relevanten Punkte vor und gab die dazu notwendigen Erläuterungen. Auch in den zurückliegenden Sitzungen des Ortsbeirates gab es immer wieder Fragen zur Umsetzung der Vorschläge aus den vergangenen Jahren. Auch dazu gab es Erläuterungen der Kämmerin, die nicht in allen Punkten eine zufriedenstellende Perspektive auf eine Realisierung boten. So ist mit einer Lösung für das zurzeit dringendste Problem, die Bereitstellung von Räumen mit ausreichendem Platz als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger nicht in absehbarer Zukunft zu rechnen.

Dazu bereits vor längerer Zeit getätigte Absprachen werden offensichtlich von der Verwaltung in Frage gestellt. Da auch andere Ortsteile seit Jahren mit diesem Problem zu kämpfen haben, muss an die Verwaltung die Frage gestellt werden, welchen Stellenwert soziale Einrichtungen dieser Art in den bereits bestehenden Ortsteilen haben. Ein Punkt, der für eine Überraschung gesorgt hat, ist die im Rahmen der Haushaltsdiskussion dem Ortsbeirat beiläufig mitgeteilte Tatsache, dass die Verwaltung beabsichtigt in Waßmannsdorf eine neue Kita zu bauen. Damit keine Missverständnisse aufkommen. Da das

derzeitige Gebäude einen erheblichen Sanierungsbedarf aufweist, begrüßt der Ortsbeirat grundsätzlich den Neubau einer Kita. Warum der Ortsbeirat jedoch nicht in die Planungen insbesondere zum Standort mit einbezogen wurde, ist eine Frage, die es noch zu klären gibt.

Begrüßt wird die Planung von Haushaltsmittel für die Erweiterung der Feuerwache. Hier sollen für die beiden kommenden Jahre 3,45 Millionen Euro in den Haushalt eingeplant werden. Nach der Erteilung der notwendigen baurechtlichen Genehmigungen soll diese Maßnahme zeitnah umgesetzt werden. Nach der aktuellen Planung soll der Haushalt für 2025/26 noch im November von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Ortsteilbegehung

Am 19.10.2024 fand eine Begehung des Ortsteiles statt. Diese Begehung ist eine der im Rahmen des INSEK beschlossenen Maßnahmen zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Neben einigen Bürgerinnen und Bürgern und Mitgliedern des Ortsbeirates nahmen zwei Vertreter der Verwaltung an dem Rundgang durch den Ortsteil teil. Hinweise und Fragen der Teilnehmenden zur Entwicklung des Ortsteils, zu baurechtlichen Bedingungen und zum Thema Ordnung und Sicherheit wurden von den Vertretern der Verwaltung aufgenommen und sollen an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden. Leider lag dem Ortsbeirat zu Redaktionsschluss noch kein Protokoll der Begehung vor. Damit kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Kommentierung der Stellungnahmen erfolgen. Mit Sicherheit werden die angesprochenen Punkte auf den nächsten Sitzungen des Ortsbeirates thematisiert.

Vielen Dank

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende. Das ist die Zeit der Rückblicke. In einer derart bewegten Zeit schaut jeder für sich auf Ereignisse oder persönliche Erlebnisse, die positive und weniger positive Auswertungen mit sich bringen. Lassen Sie uns trotz Allem optimistisch in die Zukunft sehen. Und denken Sie daran:

„Jeder Tag ist eine Gelegenheit, das Beste aus ihm zu machen.“

Der Ortsbeirat Waßmannsdorf möchte sich bei allen, die seine Arbeit unterstützt haben bedanken und hofft, auch für das nächste Jahr auf eine gute Zusammenarbeit. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedliches, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Michael Smolinski, Ortsvorsteher Waßmannsdorf



Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

SCHINDLER'S DACHSERVICE		Meisterbetrieb	
		Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklemmerarbeiten	
HARDY SCHINDLER		Ziegel Schiefer Flachdach	Zink Kupfer Aluminium
Grünbergallee 137 a 12524 Berlin		Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen	
		24h Dach-Notdienst	
		Sofortreparaturen	
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71 Funk 0171 / 545 96 97			



**Ihr Bestatter
in Schönefeld
und Umgebung**

BESTATTUNGSHAUS



Karl-Marx-Str. 133 · 12529 Schönefeld, OT Großziethen
(03379) 31 26 400 · rauf-bestattungen@mymoria.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Erste Nachhaltigkeitskonferenz in Wildau

Wie lassen sich Wertstoffpotenziale besser heben? Mit welchen digitalen Tools können Unternehmen die Nachhaltigkeitsziele unterstützen? Auf welche Art und Weise kann eine preiswerte Energieversorgung mit erneuerbaren Energien gelingen? Über 60 Teilnehmende haben sich am 19. September im Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau (Landkreis Dahme-Spreewald) zusammengefunden, um gemeinsam Antworten auf diese und viele weitere Fragen zu finden. Das Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk „dahme_innovation“ hatte erstmals zur Konferenz „Nachhaltig Wirtschaften“ eingeladen, um Unternehmensvertreterinnen und -vertretern eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Erfahrungen teilen, neue Geschäftsmodelle kennenlernen und Best Practices präsentieren können.

Zahlreiche Gäste aus Unternehmen, Start-ups, Wissenschaft, Kammern, Verwaltung und Kommunen nutzten die Gelegenheit, um sich im Rahmen von vier Workshops zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Energie und Mobilität und den damit verbundenen Herausforderungen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit auszutauschen. Nachhaltigkeitsexpertin Amanda Gorschke führte als Moderatorin durch den Konferenztag.

Deutlich wurde, dass die Herausforderungen für Unternehmen mit der Verlagerung der globalen Risiken wachsen: Während der Beginn der 2000er Jahre vorrangig von ökonomischen Risiken geprägt war, fand in den vergangenen 10 Jahren eine Verschiebung hin zu ökologischen Risiken statt, wie Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Professor für Wirtschafts- und Unternehmensethik an der Universität Bayreuth und Gründungspartner der CONCERN GmbH, in seiner Keynote anhand des „Global Risk Reports“ des „World Economic Forum“ aufzeigte. Extreme Wetterereignisse, Naturkatastrophen sowie unzureichende Klimaschutzmaßnahmen waren nur einige Beispiele, die den Handlungsbedarf aufzeigten. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderungen plädierte er für eine intensive Vernetzung und ein starkes Miteinander.

Synergieeffekte nutzen & voneinander lernen

Diesen Kooperationsgedanken stellte auch Heike Zettwitz, Beigeordnete und Dezernentin für Verkehr, Bauen, Umwelt und Wirtschaft



Das Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk „dahme_innovation“ bot Unternehmensvertreter*innen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch.

Foto: Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald | Kristin Schiller

des Landkreises Dahme-Spreewald, in den Mittelpunkt ihres Grußwortes: „Schon heute haben sich zahlreiche starke Partner hier in der Technologie- und Wissenschaftsregion dahme_innovation zusammengefunden – vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung über die Technische Hochschule Wildau bis hin zum Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public-Health-Forschung des Robert-Koch-Instituts, um nur einige von ihnen zu nennen. Hinzu kommen über 70 Unternehmen aus den Bereichen

Mobilität, Digitalisierung, Green Tech und Life Sciences. Sie forschen zur Erzeugung und Speicherung von grünem Wasserstoff. Sie entwickeln Verwertungs- und Recyclingstrategien. Sie setzen sich für eine zunehmende Digitalisierung ein, sodass durch optimierte Prozesssteuerungen Energie und Rohstoffe eingespart werden können. Gleichzeitig tüfteln sie an Lösungen für saubere Mobilität. Viele von ihnen sind weltweit vernetzt, haben sich in Kooperationsprojekten zusammengetan, nutzen Synergieeffekte und lernen voneinander. Ich freue mich sehr über dieses Engagement, das weit über die Landesgrenzen reicht.“

Im Fokus: Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Energie & Mobilität

Neue Impulse und Best Practices sowie ein umfassender Erfahrungsaustausch standen daher im Fokus der Konferenz, die durch Beiträge verschiedener Unternehmen unterstützt wurde.

„Es ist beeindruckend zu sehen, welche innovativen Ansätze Unternehmen aus der Region bereits verfolgen, um nachhaltiger zu wirtschaften“, erklärt Marion Schirmer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH und Sprecherin von dahme_innovation. „Jeder noch so kleine Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist ein Schritt in die richtige Richtung. Wir haben die notwendigen Ressourcen, das Know-how und die Kreativität, um innovative Lösungen zu finden. Das beweisen zahlreiche Unternehmen im Landkreis Dahme-Spreewald Tag für Tag. Wir brauchen jedoch auch weiterhin den Mut, über den Tellerrand hinauszublicken und neue Wege zu gehen“, sagte sie. Am besten gelinge das gemeinsam.

WfG / sos

Katastrophenschutz: Leuchttürme entstehen

Seit etwa eineinhalb Jahren befassen sich alle Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg mit der Ausstattung und Errichtung von sogenannten Katastrophenschutz-Leuchttürmen. Diese sollen der Bevölkerung im Katastrophenfall in jeder Kommune als Anlaufstelle zur Verfügung stehen.

Neben der Beschaffung von zahlreichen Geräten und Materialien, wie beispielsweise Netzersatzanlagen, mobilen Heizgeräten, Erste-Hilfe-Materialien und Kurbelradios, muss auch definiert sein, wie so ein Leuchtturm betrieben werden soll und vor allem durch wen und wann. Zur Erstellung eines Betriebskonzeptes hat die untere Katastrophenschutzbehörde des Landkreises vor wenigen Wochen einen Workshop durchgeführt. Gemeinsam mit Vertretern von Städten, Gemeinden und Ämtern des Landkreises, Führungskräften der Feuerwehren, dem Kreisfeuerwehrverband und dem Leistungserbringer des Rettungsdienstes sollten offene Fragen besprochen und Lösungsansätze

erarbeitet werden. Das Netzwerk Bevölkerungsschutz unterstützte bei der Durchführung des Workshops.

Die Teilnehmenden haben sich darüber ausgetauscht, welche Leistungen ein Katastrophenschutz-Leuchtturm überhaupt erbringen kann und wie es ggf. gelingt, hilfsbereite Bürgerinnen und Bürger in den Betrieb der Leuchttürme zu integrieren. Nach zwei intensiven und arbeitsreichen Tagen kann festgehalten werden, dass es für die Katastrophenschutz-Leuchttürme im Landkreis Dahme-Spreewald nicht „DAS EINE Betriebskonzept“ geben kann. Dennoch muss eine gewisse Einheitlichkeit hergestellt werden.

Bis Ende 2024 werden die Beschaffungen sowie konzeptionelle Abstimmungen mit den Kommunen abgeschlossen sein. Über Standorte, Fähigkeiten und Einsatzszenarien der Katastrophenschutz-Leuchttürme wird die untere Katastrophenschutzbehörde des Landkreises zu gegebener Zeit informieren.

LDS/sos

Neue Flüchtlingsunterkunft in Lübben

In der Parkstraße in Lübben ist eine neue Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete errichtet und an den Landkreis Dahme-Spreewald übergeben worden. Betreiber wird das Diakonische Werk Elbe-Elster e.V. sein. Voraussichtlich bis zu 100 Plätze sollen dort zur vorläufigen Unterbringung von Asylbewerber*innen und geflüchteten Menschen zur Verfügung stehen.

Insgesamt sind von Januar bis September diesen Jahres 688 geflüchtete Menschen im Landkreis untergebracht worden, teilt Youssef Benbakka, Amtsleiter für Migration und Integration des Landkreises, mit. Im September waren 79 Personen neu aufgenommen worden. Die zehn Hauptherkunftsänder der im Landkreis aufgenommenen Flüchtlinge sind nach Auswertung der statistischen Daten der drei

Quartale im Jahr 2024: Ukraine, Syrien, Afghanistan, Türkei, Kamerun, Russische Föderation, Irak, Kenia, Sudan und Pakistan.

Die Zuweisung von Geflüchteten erfolgt über die Zentrale Ausländerbehörde (ZABH) des Landes Brandenburg. Für das Jahr 2024 hat das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) des Landes Brandenburg dem Landkreis Dahme-Spreewald ein Aufnahmesoll von 1.062 Personen (Juni 2024) mitgeteilt.

Weitere Informationen können dem aktuellen Faktenblatt entnommen werden, das über nachfolgenden Link abgerufen werden kann:

<https://www.dahme-spreewald.info/de/themen/asyl-migration-und-integration/factsheet-migration-und-integration/> LDS/sos

Selchower Flutgraben: Landkreis geht gegen Biber vor

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat eine Allgemeinverfügung erlassen, die an bestimmten Stellen des Selchower Flutgrabens Vergrämungen von Bibern ermöglicht. Mit der Maßnahme soll bestehenden Gefahren durch die dort lebenden Tiere entgegengewirkt werden.

Insbesondere durch Biberdämme ist es in den letzten Jahren regelmäßig zum Rückstau und zur Verstopfung von Wehranlagen, Auslässen und Ableitungen aus Grundstücken und Verkehrsflächen gekommen. Dies gefährdet bzw. unterbindet die notwendige Abführung von Niederschlagswässern und kann ernsthafte wirtschaftliche Schäden verursachen. Bei Starkregenereignissen erhöht sich diese Gefahr.

Der Selchower Flutgraben erfüllt wichtige Funktionen für die gesicherte Ableitung von Niederschlagsmengen des Flughafens BER als auch als Vorflutgewässer zur Sicherung von Siedlungsgebieten von Schulzendorf und Zeuthen. Gemäß Planfeststellungsbeschluss zum Flughafen BER muss durch den Flutgraben die Ableitung der festgelegten Niederschlagsmenge von 2 m³/s sichergestellt werden.

Diese Vorgabe ist notwendig für die Aufrechterhaltung und Sicherung des Flugbetriebes am BER.

In der Allgemeinverfügung zur Festlegung von Bereichen nach Brandenburgischer Biberverordnung (BbgBiberV) werden durch die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald für die betroffenen Abschnitte des Selchower Flutgrabens Maßnahmen zur Vergrämung und Entnahme von Bibern im Sinne der §§ 2 und 3 BbgBiberV durch den Wasser- und Bodenverband "Dahme-Note" zugelassen.

Durch die Festlegung bestimmter Gewässerabschnitte wird es dem zuständigen Wasser- und Bodenverband ermöglicht, erforderliche Unterhaltungsmaßnahmen nach §§ 2 bis 3 BbgBiberV ohne separate artenschutzrechtliche Genehmigung im Zeitraum vom 1. September eines Jahres bis zum 15. März des Folgejahres gemäß § 1 Abs. 5 BbgBiberV vornehmen zu dürfen.

Die Allgemeinverfügung ist bis zum 15.03.2026 befristet.

Weiter Informationen unter:

<https://www.dahme-spreewald.info/de/aktuelles/amtsblaetter/> LDS/sos

Innovative Entwicklung bei der Bahn: Auslastung der Züge wird angezeigt

Seit Ende September sehen Fahrgäste der S-Bahn Berlin auf einigen stark genutzten Stationen der Stadtbahn schon bevor ihr Zug einfährt, wo noch Platz ist. Das „Lightgate“-System misst in Echtzeit, wie stark die S-Bahnwagen ausgelastet sind und zeigt dies auf den Zugzielanzeigern am Bahnsteig an. Grün steht für Wagen mit viel Platz, gelb für mittlere Auslastung und rot für wenig Platz im Wagen.

Für die Auslastungsmessung nutzt die S-Bahn Berlin eine Technik, die bei der S-Bahn Hamburg entwickelt wurde und dort bereits erfolgreich im Einsatz ist. Die Lightgate-Sensorik ist eine Art Lichtschranke im Gleisbereich, die den vorbeifahrenden Zug erfasst. Abhängig von der Anzahl der Personen in der S-Bahn, wird der Lichtstrahl häufiger oder seltener unterbrochen. Daraus ergibt sich ein Messwert mit über 90 Prozent Genauigkeit, viel präziser als für die Ampelskala benötigt.



Pilotprojekt der Bahn: Ein Lichtsensor zeigt Fahrgästen, wie viel Platz im Zug ist.
Foto: Deutsche Bahn AG / Heye Jensen

Fahrgäste profitieren in mehrfacher Hinsicht von der Auslastungsmessung. Über die Anzeige am Bahnsteig hinaus liefern die Daten auch wertvolle Erkenntnisse darüber, wie stark einzelne Züge zu bestimmten Uhrzeiten ausgelastet sind. Das ermöglicht es, die Fahrgastinformation im Verbund weiterzuentwickeln. Auch die Planung von künftigen Verkehren oder Bus-Ersatzverkehren lässt sich auf Basis der Echtzeitauslastungsdaten noch weiter verbessern. Für den Pilotversuch hat die S-Bahn zehn Sensoren zwischen Jannowitzbrücke und Hauptbahnhof sowie zwischen

Tempelhof und Neukölln installiert. Sie liefern Auslastungsdaten in Echtzeit für die einfahrenden Züge aus beiden Richtungen an den Bahnhöfen Alexanderplatz, Hackescher Markt, Friedrichstraße und Hermannstraße sowie für die Züge in Richtung Westen in Bellevue und Hauptbahnhof. Die Deutsche Bahn und die Länder Berlin und Brandenburg investieren rund 900.000 Euro in das auf mehrere Jahre angelegte Pilotprojekt.

Deutsche Bahn AG/sos

Finale aus dem Vorjahr wiederholt sich

Im Oktober trafen sich erneut Freizeit-Volleyball-Teams zur Austragung des Dahme-Pokals. Dabei erlebte das Finale des Jahres 2023 eine Neuauflage. Dass es dazu kommen würde, zeichnete sich erst kurz vor dem Endspiel ab. Anders als im Vorjahr hatten diesmal jedoch die Berliner „Block-A-Fella“ das Glück auf ihrer Seite und triumphierten gegenüber dem Titelverteidiger „Moonshine Lollipops“.

In einem spannenden Finalspiel, in dem die Moonshiner im ersten Satz nichts anbrennen ließen, boten beide Teams im zweiten Satz ein Spiel auf Messers Schneide. In diesem zogen „Block-A-Fella“ mit 25:23 in den verdienten Tie-Break, den sie ebenfalls mit 17:15 für sich entscheiden konnten. Den Zuschauern auf der vollen Tribüne, zu denen auch alle Bürgermeister*innen der sechs beteiligten Kommunen sowie Vertreter des Landkreises und der Sponsoren gehörten, wurde ein wahres Finalspiel geboten. Insgesamt waren 60 Freizeitvolleyballteams aus ganz Deutschland angetreten. Erstmals konnten die Veranstalter die Hälfte aller Bundesländer, von Bayreuth bis Kiel, im Landkreis Dahme-Spreewald begrüßen. Mit Unterstützung der Gemeinden Eichwalde, Zeuthen, Schönefeld und Schulzendorf sowie der Städte Wildau und Königs Wusterhausen gelang die Generalprobe zur Jubiläumsveranstaltung 2025. Ein



60 Volleyballteams sorgten beim Dahme-Pokal für spannende Spiele und Unterhaltung.
Foto: Kreissportbund Dahme-Spreewald

großer Dank seitens der Organisatoren geht ebenfalls an alle lokalen und regionalen Förderer des Turniers, insbesondere der BER Flughafen Gesellschaft, der E.DIS GmbH, dem Baumdienst Köpenick sowie dem Ingenieurbüro Kai Billinger GmbH.

Nach den Vorrundenspielen zog es 218 Sportler*innen in das Volkshaus Wildau. Der Sportlerball, dem „heimlichen Herz des Dahme-Pokals“ wurde durch den Bürgermeister Frank Nerlich feierlich eröffnet. Nach einem ansprechenden Abendessen durch VAN

BRAMBORG Event & Catering hieß es „Licht aus und Spot an“ für tanzwütigen Sportlerinnen und Sportler. Musikalisch begleitet durch DJ Hally Gally, schwangen die Gäste bis in die Nacht hinein die Tanzbeine.

„Abermals gilt ein großer Dank den beteiligten Vereinen SV Schulzendorf, SV Prieros, Netzhoppers und dem 1.VC Wildau für die Organisation vor Ort, sowie der SG Großziethen die das Catering in Großziethen übernommen hat“, stellte KSB-Geschäftsführer Norman Grätz heraus.

2025 lädt der KSB zum 20. Jubiläum des Freizeitvolleyballturniers, das deutschlandweit zu einem der größten gehört. Dieses wird am 11./12.10.2025 anlässlich des „Tag der deutschen Einheit“ durchgeführt.
Kreissportbund Dahme-Spreewald e.V./sos

NACHRUF

SIEGFRIED WARGENAU

* 03.11.1943 - † 04.11.2024

Unser Sportfreund Siegfried Wargenau ist am 4. November 2024 plötzlich und unerwartet verstorben.

Wir, die Mitglieder des Sportvereins „SV Schönefeld Freizeitsport“, sind fassungslos und voller Trauer über den Tod eines lieben Freundes und sportlichen Mitstreiters.

Unser Mitgefühl gilt vor allem den Angehörigen und seiner Ehefrau und lieben Sportsfreundin Gerlinde.

Wir trauern nicht nur um ein Mitglied, sondern auch um einen Sportfreund, der eine wichtige Rolle im Vorstand des Vereins und als Sektionsgruppenleiter Radsport eingenommen hat.

Siegfried hat 15 Jahre, durch seine große Liebe zum Radsport, viele Mitglieder gewonnen und begeistert.

Er engagierte sich als Vorstandsmitglied für viele gemeinschaftliche Aktivitäten und sorgte so für ein erlebnisreiches Vereinsleben.

Wir werden Siegfried als Vereinsmitglied und Freund sehr vermissen. Danke Siegfried für die schöne und unvergessliche Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.



**Die Sportfreundinnen und Sportfreunde des
SV Schönefeld Freizeitsport**

Ein sommerliches Hausturnier

Im Sommer haben wir unter besten Voraussetzungen unser zweites internes Hausturnier veranstaltet. Hier konnten unsere Kleinsten und auch die Großen in verschiedenen Prüfungen ihr reiterliches Können zeigen. Teilnahmeberechtigt waren Vereinsmitglieder des RV SAMOSAEA. Es wurden insgesamt vier Prüfungen ausgeschrieben, vom Führzügelwettbewerb bis zum Dressurreiterwettbewerb der Klasse E, außerdem ein Geschicklichkeits-Parcours. Vor den Augen von Richter Thomas Kriwens und einem phantastischen Publikum zeigten alle ihr Können. Es war wieder eine Freude mitanzusehen, wie die Kids mit Begeisterung die Ponys herausgeputzt haben und ein kleiner wenig die Turnier-Luft schnuppern konnten.



Schon die Kleinsten zeigten beim zweiten internen Hausturnier ihr reiterliches Können.

Ein glorreicher Abschluss

Unsere Emilia Schwark hat ein weiteres Ziel in ihrer reiterlichen Erfolgsbahn erreicht. Im September gelang es Emilia mit ihrer Stute „Belle“ durch einen letzten erforderlichen Sieg das „goldenen Reitabzeichens“ zu erwerben. Dieses wird für sportliche Erfolge durch die deutsche reiterliche Vereinigung (FN) verliehen. Die Verleihung erfolgte am 12.10.2024 im Rahmen des Reitturniers auf dem Hof Bernadotte in Teltow/Ruhlsdorf. So kam es, dass Emilia und „Belle“ an diesem großen Tag mit zahlreichen Fans erschienen sind, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu erleben.

Text und Fotos: Reitverein für therapeutisches Reiten und Breitensport in Großziethen e.V.

Herzerwärmende Momente bei SAMOSAEA

Oft endet ein Leben viel zu früh, so auch bei der Besitzerin des Kleinpferdes „Flo“. Im Februar dieses Jahres ist es uns gelungen, einen wundervollen Besuch zu organisieren.

Der Hof engagierte sich, um das Unvorstellbare möglich zu machen, dass „Flo“ und seine Besitzerin im Hospiz Abschied voneinander nehmen konnten. „Flo“ war super brav, wir durften mit ihm über den Flur bis ins Krankenzimmer gehen. Ein letztes Mal streicheln und ein kurzes Schnauben, zauberte ein Lächeln in ihr Gesicht. Kurz darauf konnte sie friedlich einschlafen. Bei den Mitarbeitenden und den anderen Patienten, war „Flos“ Besuch ebenso ein absolutes Highlight und sorgte für Gänsehautmomente.

Kleinpferd „Flo“ nahm Abschied von seiner Besitzerin.



Kinder, wie die Zeit vergeht...



Gelegentlich kramen die dritten Programme im Fernsehen Oldies der Filmgeschichte hervor. Dann kann man zum Beispiel der bezaubernden Audrey Hepburn in *Frühstück bei Tiffany* lauschen, wenn sie den Henry Mancini-Song *Moon River* singt. Oder man wird an den verückten Inspektor Clouseau erinnert, der in den Pink-Panther-Filmen durch die grotesksten Szenen geistert, untermauert vom Pink-Panther-Thema, ebenfalls von Henry Mancini geschrieben.

An diese und andere Filmklassiker wie *Das Dschungelbuch*, *Der Zauberer von Oz*, *Drei Nüsse für Aschenbrödel* oder *Arielle, die Meerjungfrau* erinnerte am Samstag, 14. September 2024, die Sopranistin Jeannette Rasenberger in Begleitung von Andreas Wolter (Keyboard) bei einem Konzert in der Waltersdorfer Kirche.

Und weitere Filmklassiker waren am musikalischen Start, wie etwa *West Side Story*, *Der Pate 2*, *Die Olsenbande* oder *Roter Mohn*. Um 16 Uhr ging es los. „Neudeutsch“ lautete das Motto: „As Time Goes By“. Und wie die Zeit verging... Wie im Fluge...

Herzlichen Dank an die verantwortlichen Organisatoren, die Gemeinde Schönefeld, die evangelische Kirchengemeinde Waltersdorf/Schulzen-



Begeisterte das Publikum bei einem Konzert in der Waltersdorfer Kirche: Jeannette Rasenberger.

Foto: Kulturzeit e.V.

dorf und die fleißigen Helferinnen aus Waltersdorf.

Ankündigung:

Am 7. Dezember findet in Waltersdorf das traditionelle Adventum statt. Jeannette Rasenberger wird mit einem Weihnachtsprogramm dabei sein.

Zeit: 16 Uhr

Ort: Waltersdorfer Kirche, 12529 Schönefeld, Berliner Str.

Sind Sie an der Arbeit unseres Vereins interessiert? Möchten Sie vielleicht Mitglied werden? Dann melden Sie sich bei:
Friederike Damm (Tel.: 0151-119 901 73) – 1. Vorsitzende
Lutz Kühn (Tel.: 0171-38 76 527) – 2. Vorsitzender
Rainer Giese (Tel.: 0172-301 37 37) – Schriftführer

Frohe Weihnachten!

Zum Jahresende wünscht der Schönefelder Seniorenbeirat allen Senior*innen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Auch in 2025 wird der Schönefelder Seniorenbeirat wieder Tagesfahrten ins Umland für interessierte Seniorinnen anbieten. Die ersten Termine stehen bereits fest:

- 15.01.2025 Fläminger Musikantenscheune mit Oma Gertrud
- 06.02.2025 Schlachtfest in Oberjünne
- 02.03.2025 Holiday on Ice
- 01.05.2025 Flottenparade in Dresden

Für Rückfragen und Anmeldungen stehen folgende Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

Renate Dalkowski (03379) 44 42 52
Uschi Münch 0176 60 39 20 23



Niemand da zum Reden?

Silbernetz verbindet:
anonym, vertraulich, kostenfrei

0800 4 70 80 90

Für Menschen ab 60 Jahren
www.silbernetz.de

TAGESMÜTTER IN SCHÖNEFELD

Betreuung in familiärer Umgebung!



Gemeinde
Schönefeld

FÜR WEN?

- Für jedes Kind unter 3 Jahren
- Für Familien, welche Wert auf eine individuelle Förderung und Unterstützung in familiärer Atmosphäre legen

VORTEILE DER BETREUUNGSFORM

- Betreuung von bis zu 5 Kindern (Die Gruppengröße ist kleiner als in einer Kita)
- Gleichbleibende Bezugsperson
- Gezieltes Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder

KOSTEN

- Gleicher Elternbeitrag wie in der Kita
- Essengeldpauschale nur 35€/ Monat



UNSERE TAGESMÜTTER

Die Tagesmütter sind im Gemeindegebiet in zwei Ortsteilen ansässig:

Jenny Lowies (Großziethen)
Karl-Marx-Str. 151g
12529 Schönefeld
0170 9464413

Susanne Fritzsche (Großziethen)
Kleistring 3
12529 Schönefeld
03379 4386129 o. 0177 3696728

Teresa Dornig (Großziethen)
Am alten Bahndamm 57
12529 Schönefeld
03379 3781571

Ramona Schoop (Waltersdorf)
Am Kornfeld 8
12529 Schönefeld
030 67806486

Elektronische Patientenakte (ePA) / Digitale Gesundheitskarte

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde,
heute haben wir für Sie mal das aktuelle Thema der digitalen Patientenakte aufgegriffen.

Ab Mitte Januar 2025 soll für alle gesetzlich Versicherten diese elektronische Neuerung eingerichtet sein. Die elektronische Patientenakte, kurz ePA genannt, ist dann also ihr lebenslanger digitaler Gesundheitsordner.

Die elektronische Patientenakte ist für die Nutzung mit digitalen Endgeräten entwickelt worden. Das heißt, Sie können Ihre Gesundheitsinformationen künftig auf Ihrem Smartphone oder aber auf Ihrem Computer / Laptop zu Hause jederzeit einsehen. Die Daten werden über eine spezielle ePA-App Ihrer Krankenkasse und mit einem Identifikations- und Anmeldeverfahren zugänglich.

Viele unserer Senioren*innen haben jedoch kein Smartphone oder Zugang zu diesen Medien. Die ePA wird für Sie angelegt, selbst wenn Sie keines dieser Geräte besitzen, sie ist für Sie jedoch nicht jederzeit einsehbar. Sie können aber jemanden als Vertretung benennen, vielleicht aus der Familie, der dann an Ihrer Stelle alle Zugriffsrechte auf die ePA für Sie und mit Ihnen wahrnimmt.

Wenn Sie also in Zukunft Ihre Gesundheitskarte in einer Arztpraxis einlesen lassen, dürfen durch die Praxis Eintragungen darin gemacht werden. So kommen in Ihre Akte wichtige Gesundheitsdaten und ein digitaler Medikamentenplan. Das ist für andere Ärzte, Kliniken und Apotheken gerade in Bezug auf Wechselwirkungen oder Doppelungen wichtig.

Ob Sie die elektronische Patientenakte nutzen möchten, ist eine freiwillige Entscheidung. Sie dürfen der Nutzung widersprechen. Es darf deshalb keine negativen Auswirkungen auf Ihre medizinische Versorgung geben, es bleibt dann eben alles so wie bisher auch.



Sicher haben Sie schon einen Informationsbrief Ihrer Krankenkasse erhalten. In diesem Brief ist auch aufgeführt, wo und wie Sie den Widerspruch machen können. Und, nur Sie allein bestimmen, wem Sie Zugriff auf Ihre elektronische Patientenakte geben wollen. Auch wenn Sie die Frist zum Widerspruch versäumen oder später Ihre Meinung ändern, können Sie das noch tun. Dann löscht die Krankenkasse die bereits erstellte ePA mit allen Daten.

Zur Nutzung der ePA folgen Sie einfach den angegebenen Schritten zur Einrichtung für Ihr Gerät. Diese sind ebenfalls in dem Brief von Ihrer Krankenkasse aufgeführt.

Ein Zugriff auf die Akte ist nur erlaubt, wenn er für die Behandlung notwendig ist, das heißt, wenn Sie Ihre Gesundheitskarte einlesen lassen und dem zustimmen. Außerdem muss jede medizinische Einrichtung protokollieren, wer wann auf welche Daten Ihrer ePA zugegriffen hat und der Zugriff ist zeitlich begrenzt.

Die Krankenkasse hat keinen Zugriff auf die eingetragenen Daten in der ePA und kann auch nicht darin lesen.

Nachdem Ihre Krankenkasse die ePA für Sie angelegt hat, müssen von Ärzten und Ärztinnen die Daten des elektronischen Medikationsplans und Daten zur Prüfung der Arzneimitteltherapiesicherheit, Labor- und Bildbefunde wie Röntgen-, CT- oder MRT-Bilder, Behandlungsbefunde, elektronische Arztbriefe, elektronische Entlassungsbriebe von Krankenhäusern verpflichtend eingetragen werden. Ärzte und Krankenhäuser dürfen das bis zu 90 Tage nach dem Einlesen.

Die Krankenkasse selbst stellt lediglich Daten zu medizinischen Leistungen die Sie in Anspruch genommen haben oder Diagnosecodes ein. Arztpraxen sind aber nicht verpflichtet, alte Arztbriefe oder Befunde in die ePA einzutragen.

Hier können Sie Ihre Krankenkasse zweimal innerhalb von 24 Monaten bitten, bis zu 10 ältere medizinische Dokumente für Sie zu digitalisieren.

Sie selbst dürfen auch Eintragungen machen oder Befunde hochladen. Damit ist der Austausch von medizinischen Dokumenten zwischen Arztpraxen, Apotheken, Kliniken und Ihnen selbst deutlich erleichtert.

Unnötige Doppeluntersuchungen können entfallen. Im Notfall liegen alle wichtigen Informationen gesammelt und schnell vor. Ärztinnen und Ärzte haben einen besseren Überblick über Ihre Krankengeschichte. Werden Sie zum Beispiel an einen Facharzt überwiesen, kann dieser die Dokumente zu Ihrem Behandlungsfall einsehen und seinen eigenen Bericht gleich direkt in die elektronische Patientenakte hochladen. Ebenso bei einem Krankenhausaufenthalt und beim Rettungsdienst, wenn Ihre Gesundheitskarte eingelesen wird.

In dieser ePA liegen künftig auch der Impfpass und das Zahnbonusheft als elektronische Version vor.

Aber ist diese elektronische Patientenakte auch sicher?

Der Schutz Ihrer persönlichen Gesundheitsdaten hat hier höchste Priorität. Niemand außer Ihnen und den von Ihnen Berechtigten kann darin lesen. Alle ePA-Apps müssen ein Zulassungsverfahren durchlaufen, die das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) entwickelt hat und die umgesetzt werden müssen. Der Zugriff auf die elektronische Patientenakte erfolgt über ein sicheres, in sich geschlossenes Datennetz. Die Speicherung der Daten erfolgt verschlüsselt und nochmal zentral abgesichert auf Servern hier in Deutschland.

Alle Aktivitäten in Ihrer ePA werden protokolliert und können dann drei Jahre lang nachvollzogen werden.

Um bestmögliche Datensicherheit zu gewährleisten, kommt es aber auch darauf an, dass Sie selbst die Sicherheitsupdates Ihres Handys und Computers regelmäßig durchführen. Zudem ist es erforderlich, dass in den Arztpraxen ein hoher Datensicherheitsstandard bei der eigenen EDV eingehalten wird.

Ob in Zukunft mit der elektronischen Patientenakte aber alles so funktioniert und zusammengreift wie angedacht, wird tatsächlich die Praxis zeigen. Wir alle als Beteiligte werden sicher ganz langsam mit dieser ePA wachsen und leben lernen.

Aber wir wissen natürlich auch, wie wichtig gerade in Notfällen Gesundheitsdaten sind, lebensrettend oft. Und auch wie beschwerlich, zeitaufwendig und unnütz oft die Wege zu Mehrfachuntersuchungen sind, weil die Daten zwischen den einzelnen Einrichtungen nicht verfügbar sind. Daher sind wir ganz gespannt, wie sich das so fügt und bleiben für Sie auf dem Laufenden.

Am Ende dieses Jahres fast angekommen, möchten wir Sie nun noch herzlich gerne für den 09.12.24 und 10.12.24 zu unseren beiden Adventstreffen in Schönefeld und Kiekebusch einladen (siehe Flyer). Wir freuen uns auf Sie. Für Kaffee und Gebäck ist gesorgt.



Wir wünschen Ihnen und Ihren so hilfreichen pflegenden Angehörigen eine besinnliche und wunderbare Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gesund in ein neues Jahr, in dem wir auch wieder für Sie mit allen Fragen rund um das Älterwerden da sein werden. Sprechen Sie uns gerne an.

Ihre Pflegekoordinatorinnen von „Kümmern im Verbund“. Antje Schulz und Manuela Martin-Pellny

Quelle: www.verbraucherzentrale.brandenburg.de, www.pixabay.de

ADVENT MIT „KÜMMERN IM VERBUND“

Wann: 09. Dezember 2024

Beginn: 10:30 Uhr

Wo: Hans-Grade-Saal
Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld / Rathaus



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren aus Waßmannsdorf, Selchow, Kleinziethen, Großziethen und Schönefeld herzlich ein, mit uns bei Kaffee und Gebäck besinnliche Momente im Advent zu teilen.



ADVENT MIT „KÜMMERN IM VERBUND“

Wann: 10. Dezember 2024

Beginn: 10:00 Uhr

Wo: „Generationentreff“
Kiekebuscher Dorfstraße 14
12529 Schönefeld / Kiekebusch



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren aus Rotberg, Waltersdorf und Siedlung Waltersdorf, Siedlung Hubertus, Kiekebusch und Karlshof herzlich ein, mit uns bei Kaffee und Gebäck besinnliche Momente im Advent zu teilen.



WIR KÜMMERN
UNS IM VERBUND.

KONTAKT

Ansprechpartnerinnen:
Frau A. Schulz
Frau M. Martin-Pellny



Telefonische
Erreichbarkeit:
Mo.- Fr. 9:00 - 14:00 Uhr

unter:
030 / 67502 - 552
030 / 67502 - 553

E-Mail:
Kuemmern-im-verbund@essz.de



Gefördert durch das Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg

**Unser Geschäft bleibt
vom 27.12.2024
bis 31.12.2024
geschlossen!**

Ab dem 02.01.2025 sind wir
wieder wie gewohnt für Sie da!

**Wir danken allen Kunden
und wünschen**

**Frohe
Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr**

Ihr Juwelier

klimach
UHRMACHERMEISTER

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41



lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

Gute Noten - gute Zeiten!

MSA-Vorbereitung

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden
- Onlinekurse möglich

SPRACHKURSE.

- Individuelle Kursinhalte
- Firmenschulungen
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Spezialkurse für die Generation 50+

Groß-Ziethener Chaussee 17

12355 Berlin Rudow

030 - 66 86 99 33

www.lernstudio-barbarossa.de

Lebendiger Adventskalender 2024

Auch in diesem Jahr gibt es wieder viele Familien, die zur Vorweihnachtszeit ihre Türen öffnen, um sich mit Nachbarn, Freunden, Verwandten oder ganz neuen Menschen an einer Tür, in der Garage oder unterm Carport zu treffen, 30 Minuten zur Ruhe zu kommen, mit anderen zu reden, Lieder zu singen, ein Gedicht oder eine Geschichte zu hören und so gemeinsam ein Stück vorweihnachtlicher Zeit zu erleben.

Wir laden alle Leser*innen und ihre Familien ein, bei dem Lebendigen Adventskalender aktiv mitzumachen und sich abends um 18.00 Uhr zu treffen. Bitte bringen Sie Becher für die warmen Getränke mit, für die die Gastgeber sorgen wollen.

Ganz viele schöne Erlebnisse stehen uns bevor, begegnen Sie Nachbarn und auch anderen Gästen. Wenn nicht anders angegeben, finden die Treffen in Großziethen statt.



Sonntag	01.12.	Lichterfest in Schönefeld
Montag	02.12.	Familie Schlegel, Alt-Großziethen 6
Donnerstag	05.12.	Familie Mikoleit, Parkstraße 7, Schönefeld
Freitag	06.12.	Familie Stenzel, Rudolf-Breitscheid-Straße 3
Samstag	07.12.	Adventsmarkt an der Dorfkirche Großziethen
Sonntag	08.12.	Frau Brauer, Lindengarten 27
Montag	09.12.	Familie Bossling, Selchower Grund 1a
Mittwoch	11.12.	Frau Schulz, Parkstraße 1, Schönefeld
Donnerstag	12.12.	Familien Kellinghaus/Scheid, Lindenstraße 46
Freitag	13.12.	Familie Pflug, Goethestraße 3
Samstag	14.12.	Adventsliedersingen mit der SG Großziethen
Sonntag	15.12.	Familie Schmidt, Seegraben 24, Schönefeld
Montag	16.12.	Familie Obenaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 6
Dienstag	17.12.	Herr Wissig, Luchtrift 4
Mittwoch	18.12.	Nachbarschaftstreff Oase, Hans-Grade-Allee 14, Schönefeld
Donnerstag	19.12.	Frau Jensch, Seeweg 11, Schönefeld
Samstag	21.12.	Familie Dressler, Karl-Marx-Straße 159
Sonntag	22.12.	Familie Kelsch, Uhlandstraße 10
Dienstag	24.12.	Gottesdienste zum Heiligen Abend in den Dorfkirchen



Adventum

DEZEMBER | 07 | 14 - 19 UHR
BERLINER STR. 1 IN WALTERSDORF

WEIHNACHTSKAFFEE
MIT SELBSTGEBACKENEN KUCHEN

GLÜHWEIN

BRATWURST

WAFFELN

BASTELSTAND UND KINDERSCHMINKEN

"TRÄUME UNTERM CHRISTBAUM"
- KONZERT AB 16:30 UHR IN DER KIRCHE

UVM.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

ORTSBEIRAT WALTERSDROF/ROTBURG
KULTURZEIT SCHÖNEFELD E.V.
FÖRDERVEREIN FFW WALTERSDORF
FÖRDERVEREIN KITA ROTBERG

Großziethener Scheunenchor

lädt ein:

**Besinnliche Auszeit im Advent
Samstag, den 14. Dezember,
von 16 Uhr bis ca. 17 Uhr**

Chorgesang, Wort- und Instrumentalbeiträge vom **Scheunenchor!**

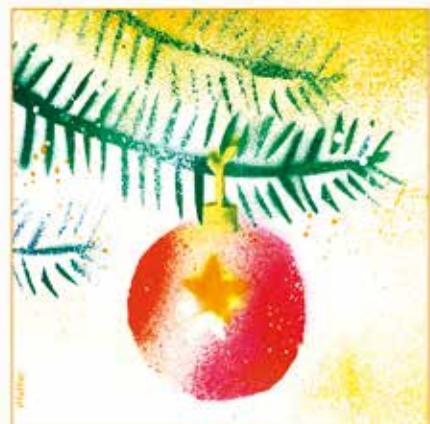
Auch mit dabei: die **Chor-AG** vom **Gymnasium Schönefeld**.

Alle Mitwirkenden wollen Ihnen besinnliche rund 60 Minuten bieten in der Großziethener **Paul-Maar-Grundschule**. *

Freier Eintritt ab 15.30 Uhr und nur bis 16 Uhr!

Ihr Großziethener Scheunenchor

* das Schulgebäude finden Sie in Großziethen, direkt neben der Mehrzweckhalle. Der Zugang erfolgt über die Karl-Marx-Straße, zum Parken geht's via Friedhofsweg in den Samariterweg.



Brennstoffe & Baustoffe
Heizöl EL • Transport mit Ladekran
Bagger- und Radladerarbeiten



Klaus Beetz

Inh. Steffen Beetz



Seit 1950

Karl-Marx-Straße 74-78 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Telefon 033 79 / 44 42 55 • Fax 03379 / 44 50 69

Notdienst: 0171 44 80 070

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr



Vernetzen Sie sich mit uns
auf Facebook
und Instagram:
@gemeindeschonefeld
#gemeindeschonefeld

Wir machen Licht! Macht ihr mit?

Am 25. Januar 2025 ist es wieder so weit: Die Ziethener Lichtblicke starten.

Bis zum 1. Februar 2025 wollen wir wieder unseren Ort ein wenig heller machen in der dunklen Jahreszeit und das zum 5. Mal.

Die Ziethener Lichtblicke sind ein Lichtfest zum Mitmachen. Alle sind aufgerufen, die Zeit zwischen Feiertagen und Frühjahr ein wenig heller zu machen. Egal ob Haushalt, Schule, Kindergarten oder Unternehmen, stellt einfach ein Licht ins Fenster, eine Figur in den Vorgarten, oder wenn ihr wollt macht eine aufwändige Lichtshow.

Für die zentrale Installation im Gutspark suchen wir noch Sponsoren. Da könnt ihr euer Unternehmen ins richtige Licht rücken (*) und uns dabei helfen, eine möglichst spektakuläre Lichtshow zu machen, damit alle Großziethener wieder etwas haben, worauf sie sich im Januar freuen können.

Wer Tipps braucht, sponsern möchte oder andere Fragen hat, bitte meldet euch: info@grossziethener-kulturschmiede.de

Den Gutspark selbst werden wir voraussichtlich „nur“ über ein verlängertes Wochenende beleuchten können. Dies ist noch abhängig davon, wieviele Spenden- und Sponsorengelder zusammenkommen.



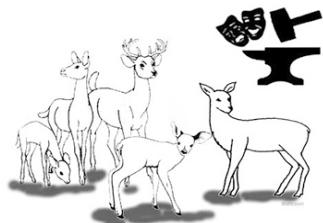
Großziethener sind aufgerufen, ihren Ort im dunklen Januar etwas heller zu machen. Foto: Kulturschmiede

oder Logo als Sponsor zu präsentieren.

Nun wünschen wir euch allen eine wunderschöne und stressfreie Vorweihnachtszeit, super schöne Feiertage und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr!

Euer Vorstandsteam der Großziethener Kulturschmiede

Großziethener Kulturschmiede



Die evangelische Kirchengemeinde Großziethen

und

die SG Großziethen

laden zum diesjährigen

Adventssingen
ein.

Am 14. Dezember 2024 ab 17.30 Uhr

in der SGG Arena Friedensweg 3, 12529 Schönefeld.



Evangelische
Kirchengemeinde
Großziethen
Familienzentrum





HERZLICH WILLKOMMEN zum ADVENTSMARKT RUND UM DIE DORFKIRCHE GROSSZIETHEN



Samstag, 07. Dezember 2024
von 14:00 bis 18:00 Uhr



Herzliche Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

14:00	ERÖFFNUNG des Adventsmarktes vor der DORFKIRCHE durch Pfarrer Michael Frohnert, mit dem POSAUNENCHOR der Kirchengemeinde Gropiusstadt und der Dreieinigkeitskirchengemeinde.				
Dorfkirche		Gemeindezentrum			
14:00 bis 18:00	ADVENTSMARKTSTÄNDE Weihnachtsschmuck, Kunsthandwerk, Honig, Bauernmarktprodukte. Köstliches für Leib & Seele: Suppe, Mandeln, Gebäck, Glühwein, Eierpunsch und vieles mehr.				
14:00 bis 17:00	BASTELSTUBE: Kreatives für große und kleine Kinder. KAFFEESTUBE: Kaffee und Kuchenbuffet, Kuchen- spenden sind willkommen !				
14:45	„AUF DEM WEG“ Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen.				
15:30	NIKOLAUS-Überraschung für Kinder vor der Kirche				
16:30	ADVENTSSINGEN mit der CHORWERKSTATT der Evangelischen Kirchengemeinde Großziethen.	15:45	MUSIK mit Schülern des EV. GYMNASIUMS SCHÖNEFELD .		
18:00	ABSCHLUSSKONZERT im GEMEINDEZENTRUM "Rockige Weihnachtszeit" mit der Band Megaherzz Ein stimmungsvoller Abschluss des diesjährigen Adventsmarktes				



Nachbarschaftstreff OASE

Evangelische Kirche Schönefeld



Kochen international für Frauen



Mittwochs 10.30-13 Uhr 6.11., 11.12.

Infos & Anmeldung:

s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de



Nachbarschaftstreff OASE

Evangelische Kirche Schönefeld



MONTAGS-Treff

15.30-17.30

START:
4.11.
mit
Lagerfeuer

Für Familien mit kids von 0-6 Jahren

gemeinsam spielen, basteln, Waffeln backen u.v.m.
einfach spontan vorbeikommen!

www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

KIDS *Start: 6.11.2024*
indoor Bewegungsspielraum

Evangelische Kirchengemeinde Schönefeld
Nachbarschaftstreff OASE
in der Kirchstraße
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind-Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
 - Computerhilfe für Senioren
 - Gruppenangebote laut Wochenplan
 - Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
 - Ausleihe von Spielgeräten
 - Telefonberatung/Krisentelefon
 - Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)
- Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum /
Mehrgenerationenhaus / Eltern-Kind-Gruppe*

Unsere Angebote in Großziethen, Attilastraße 18, Tel.: 03379 310 42 16

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet: 10:00-18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-16:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-14:00 Uhr	
10:00-12:00 Uhr Strick und Faden	10:00-12:00 Uhr Rommé	10:00-12:00 Uhr Zeichenkurs	10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	Erziehungs- u. Familienberatung mit Frau Dr. Schiersch
14:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	14:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00-16:00 Uhr Computerkurs für Senioren	13:00-14:00 Uhr Babymassage	Dipl.-Psychologin, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin nur nach Vereinbarung
15:30-17:30 Uhr Kreativwerkstatt	15:30-17:00 Uhr Haste Töne	16:00-18:00 Uhr Gitarre spielen	15:00-16:30 Uhr Familientreff	

Unsere Angebote in Schönefeld, Schwalbenweg 8, Tel.: 030 62 64 09 58

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet 9.00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	Geöffnet 9:00 bis 15:00 Uhr
Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung				
9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	11:00-17:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff
9:30-11:00 Uhr Musikzwerge	10:00-11:00 Uhr Deutsch sprechen	9:00-12:00 Uhr DRK-Beratung Schwangerschaft, 3. Mittwoch Schulden, 4. Mittwoch	9:30-11:00 Uhr Schlufüchse	9:30-11:00 Uhr Bücherwürmchen
	11:00-12:00 Uhr Babymassage	9:30-11:00 Uhr Bewegungsgruppe	10:00-12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	10:00-11:00 Uhr Computerkurs
		10:00-11:00 Uhr Knirpsenschule	10:00-11:00 Uhr Knirpsenschule	
		11:00-12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen		11:00-12:00 Uhr Smartphonekurs
14:00-15:30 Uhr Lernunterstützung	13:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	13:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	13:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	12:00-14:00 Uhr Servicebüro und Beratung für Menschen mit Behinderung
14:30-15:30 Uhr „Kids- Club“		15:30-17:30 Uhr Rommé (1. & 3.Mi.)	14:00-15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
			14:00-16:30 Uhr Bibliothek	
16:00-16:45 Uhr Haste Töne	16:00-17:30 Uhr Strick und Faden	16:00-17:30 Uhr Kreativwerkstatt	16:00-18:00 Uhr Gitarre spielen	
16:30-17:30 Uhr Seniorensport (Turnhalle)	16:30-17:30 Uhr Familiensport			



Das Team vom Autohaus Klaus Piontek

*bedankt sich für das
entgegengebrachte Vertrauen
und wünscht Ihnen und Ihrer Familie
erholsame Festtage sowie ein spannendes
und gesundes neues Jahr!*



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und
Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin
Tel: 030 88 72 69 72
Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

Nowaczyk Bestattungen Am Krankenhaus Neukölln

TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89

Rudower Straße 24 • 12351 Berlin

www.bestattungen-nowaczyk.de



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher – Ihren Augen zuliebe.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

NEU:
Der Augencheck,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt

Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de

essilor

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Sanitätshaus Telschow

Orthopädische Einlagen
Kompressionstherapie Orthopädie-Technik
Brustepithesen **Gelenkbandagen**
Kinderorthopädie-Technik



Telschow Orthopädie-Technik OHG

Alt-Rudow 37 • 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-0

info@telschow-ot.de

Orthopädische Werkstatt

Alt-Rudow 34 • 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-27

werkstatt@telschow-ot.de

Das Sanitätshaus

telschow
ORTHOPÄDIE
TECHNIK
OHG

www.telschow-ot.de

Orthopädie-Technik mit Fingerspitzengefühl!